

architectural space intervention

mayer+empl

architectural space intervention

mayer+empl

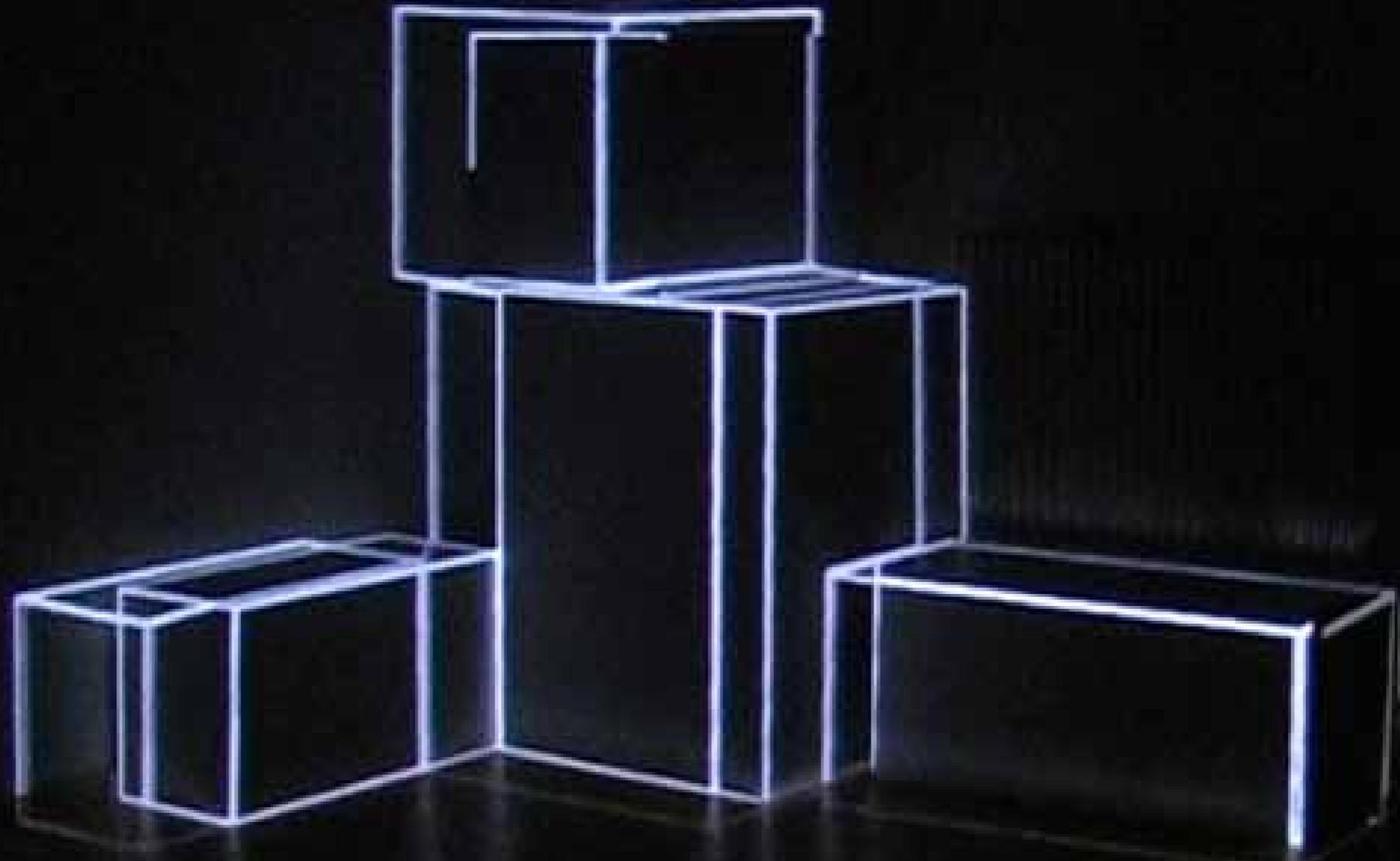


architectural space intervention
mayer+empl

Multimedia art duo Martin Mayer and Quirin Empl specialize in interior and exterior 3D video mapping - an art form that uses the architecture, shape and conditions of the room to project moving images, light or graphics on abstract surfaces, and thus creating an entirely new atmospheric space.

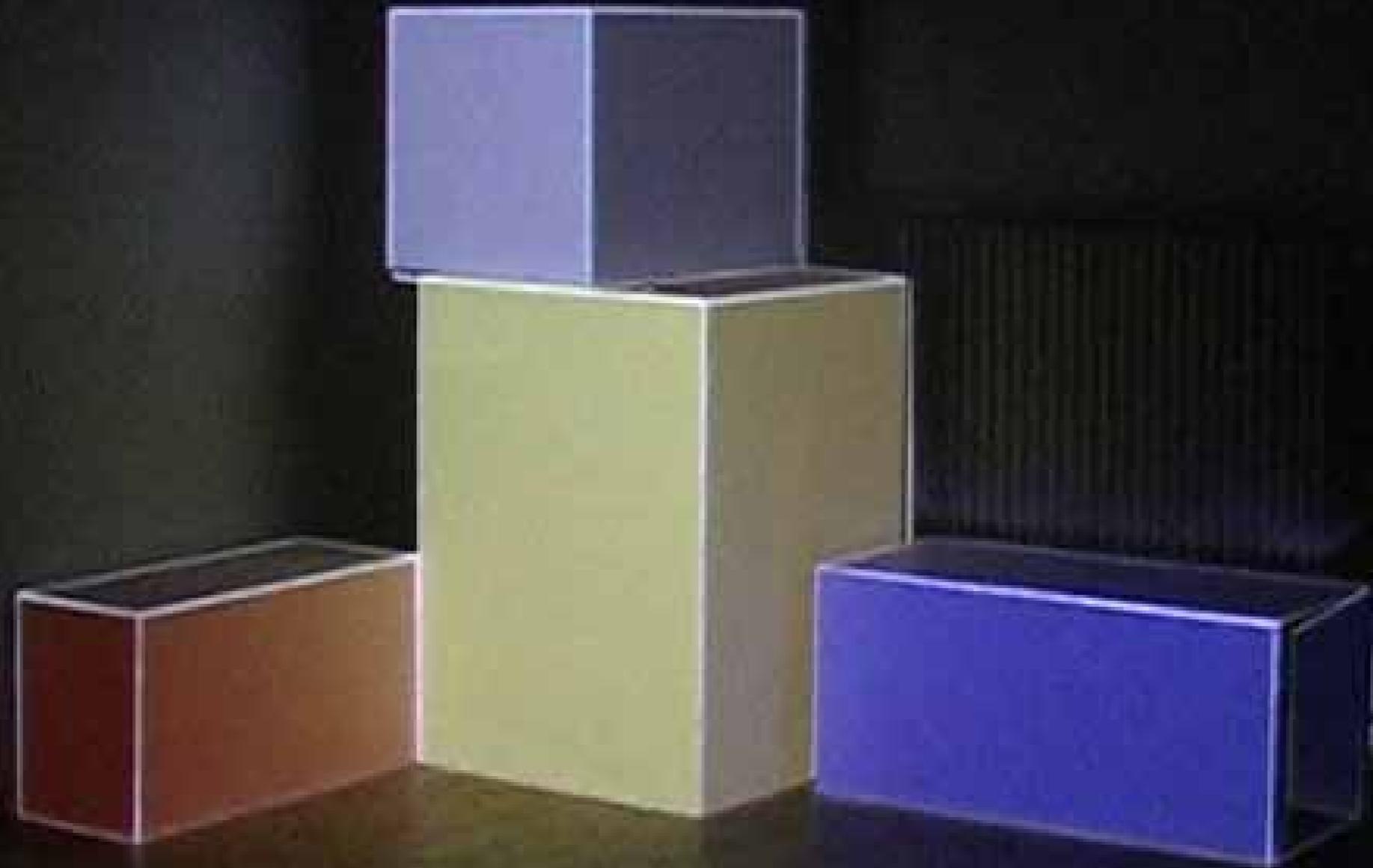
Die Multimediakünstler Martin Mayer und Quirin Empl erfassen in ihren raumgreifenden Installationen Orte mittels Videomapping. Eine Herangehensweise die mit den räumlichen Gegebenheiten und der vorhandenen Architektur arbeitet. Form und Eigenschaft eines Raumes werden erfasst und rekonstruiert.

Veränderungen an den raumbeschreibenden Datenstrukturen, dynamisch gekoppelt an raumbezogene Sensordaten, werden in Echtzeit mit Videoprojektoren auf die reale Architektur zurückübertragen. Damit entsteht ein vom User abhängiges, virtuelles Raumkonstrukt.

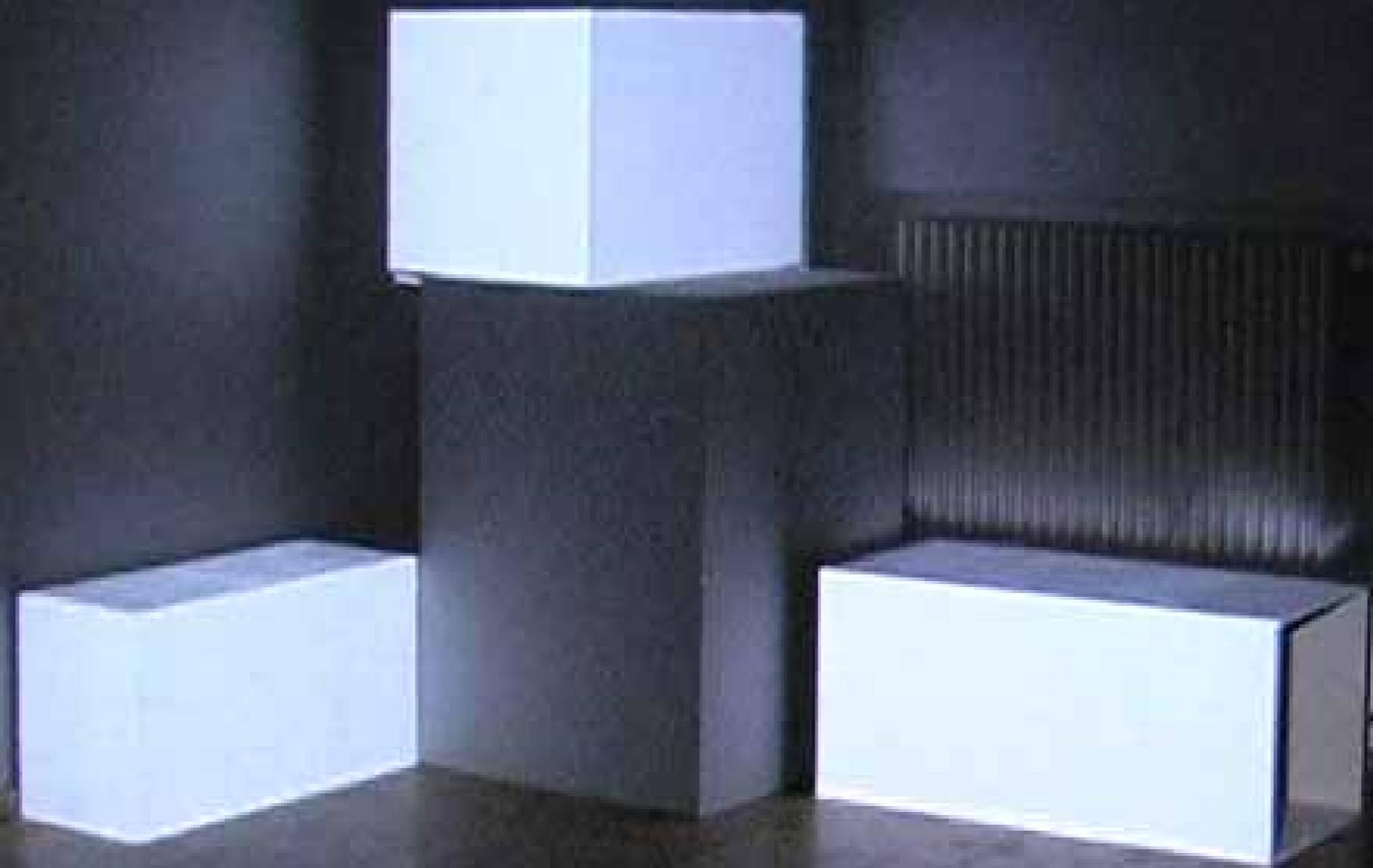


bxs
mayer+empl
architectural space intervention

bxS



bxS





kleines_k
mayer+empl
architectural space intervention

kleines_k

Martin Mayer

Rooms are commonly not perceived, but rather defined by and reduced to its function. This is also true in fine arts, where space, mostly used as exhibition space, serves as a container for the reception, display and storage of art objects.

The media installation kleines_k, taking place during the Jahresausstellung 2010 of the Akademie der Bildenden Künste Munich, aims to overcome this bad habit and sets a room in the focus of interest. This is done by redrawing the main architectural shapes describing a certain space, which means in case of kleines_k, tracking the room A.02_63 by 163 single elements and reconstructing it virtually. The resulting grid structure based on lines and shapes is mapped back on the real architecture by a video projection covering the whole room.

However, spaces define themselves not only alone by architectural characteristics, but they are also constantly in reciprocal effect with their users. This interaction brings rooms to life and transfers human vibrations to the architecture.

Demonstrating that rooms can be fragile structures an oscillating sound collage functions as basic noise, deforming the virtual interpretation of the room. The sounds and noises generated by users working as an interactive component are mixed in real time to this sound source to ensure a dynamic sound cloud transferring non-repetitive permutations of distortions to the virtual reconstruction of the space.

kleines_k, a space visually reconstructed by light and deconstructed simultaneously by acoustic stimulation of those present, shows a room as a living, sensitive organism.

kleines_k

kleines_k

Martin Mayer

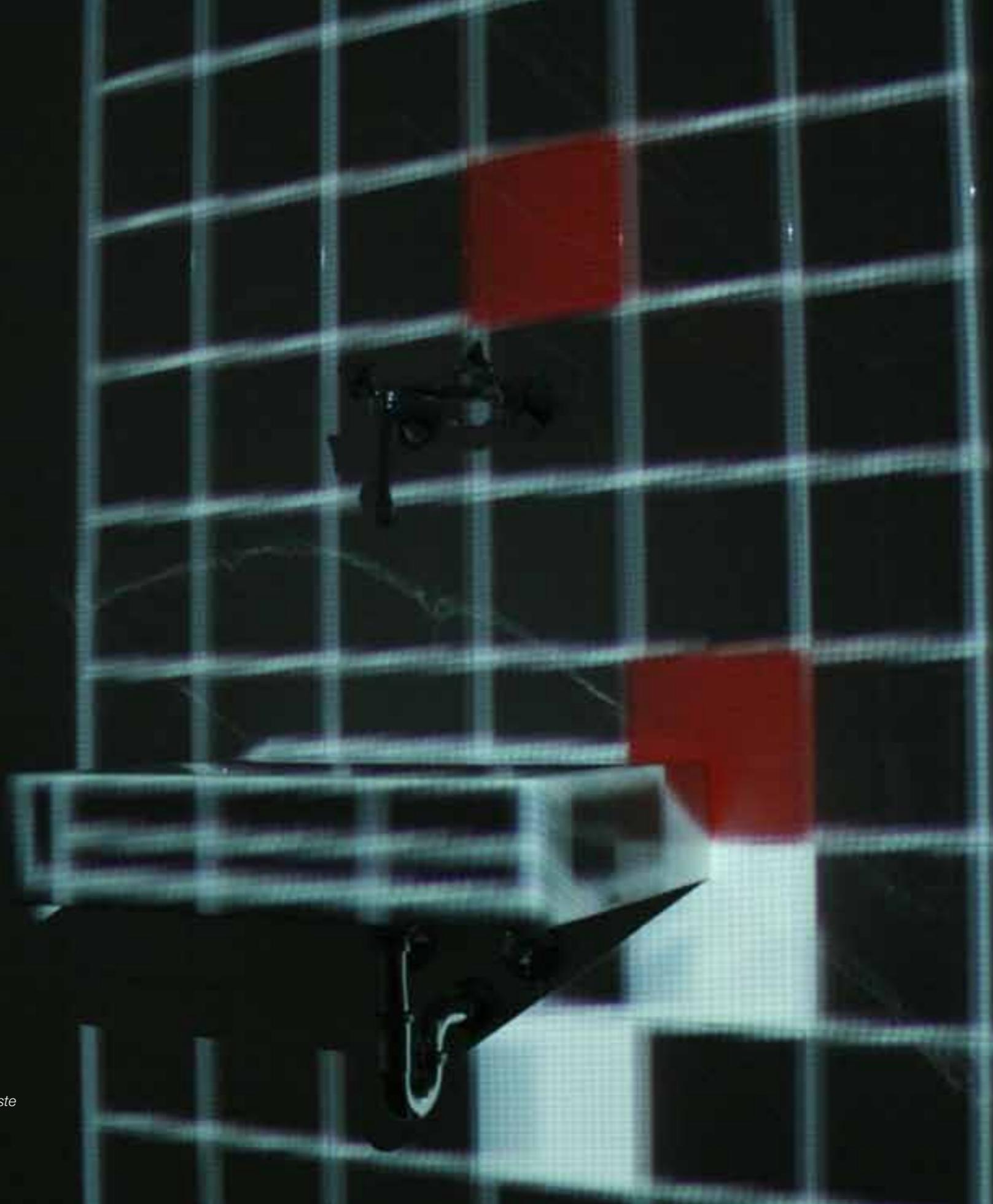
Räume werden meist nicht wahrgenommen, sondern reduziert auf ihre Funktion. Dies ist auch im Kunstbereich zutreffend, wo der Raum, zumeist als Ausstellungsraum, als Container zur Rezeption, Darstellung und Aufbewahrung von Kunstobjekten dient.

Die Rauminstallation kleines_k versucht den Raum aus seinem Schattendasein zu befreien, indem die charakteristischen, den Raum definierenden architektonischen Eigenheiten erfasst und nachgezeichnet werden. Im Fall der Raumbeschreibung von kleines_k, zur Jahresausstellung 2010 der Akademie der Bildenden Künste München, wird der Raum A.02_63 der Klasse Ingold durch 163 Einzelemente bestimmt und virtuell rekonstruiert. Die dabei entstehende Interpretation des Raumes, ein Muster aus Linien und Flächen, wird mittels einer die kompletten Raumgrenzen erfassenden Projektion zurück auf die reale Architektur übertragen.

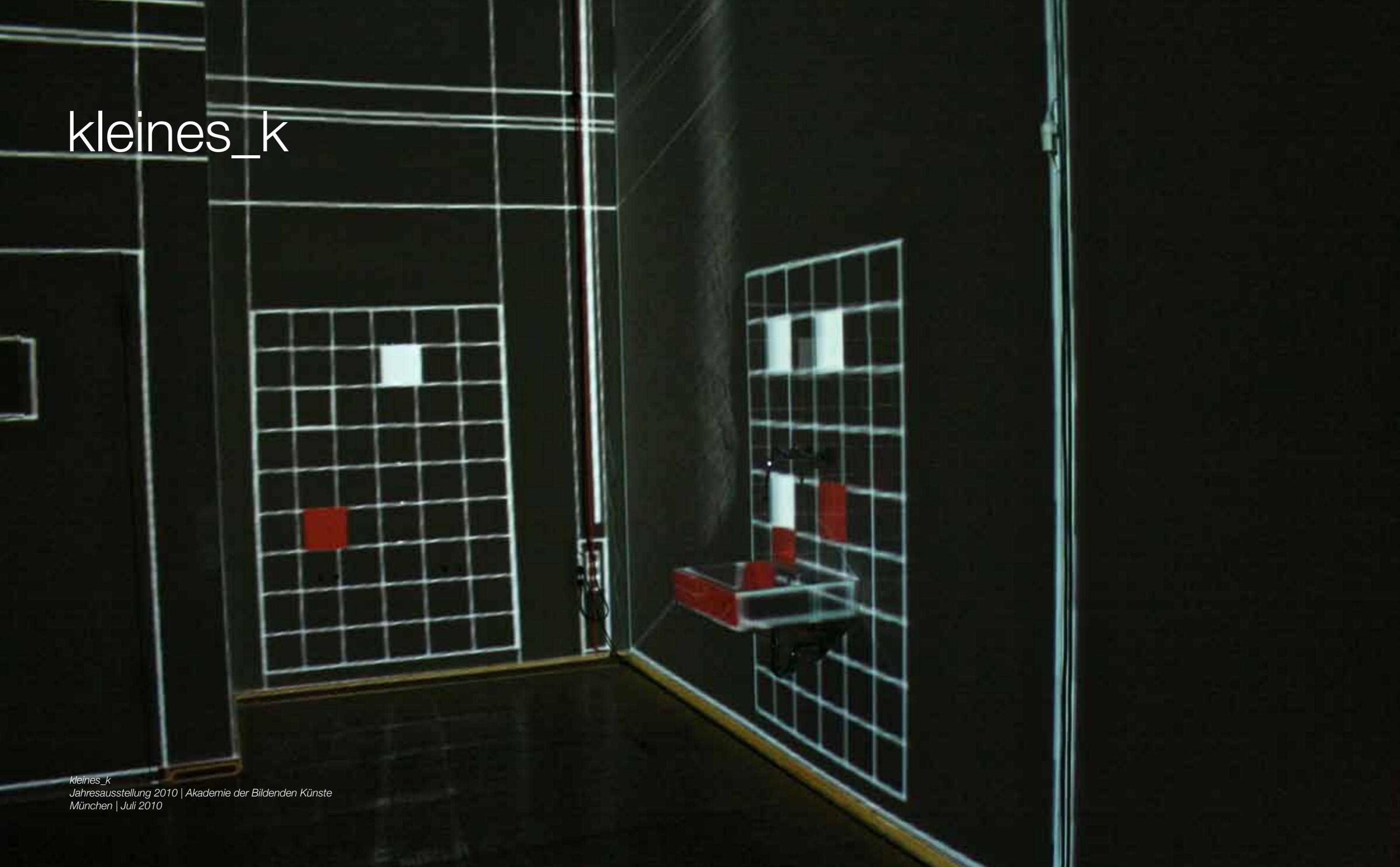
Räume definieren sich aber nicht allein durch architektonische Besonderheiten, sondern sind stetig in Wechselwirkung mit ihren Benutzern. Menschen bringen Räume zum Leben, übertragen ihre Schwingungen auf die Architektur.

Dass Räume fragile Gebilde sein können, wird durch den auf- und abschwellenden Soundteppich, der als Grundrauschen kleines_k zum vibrieren bringt zum Ausdruck gebracht. Die von den Anwesenden erzeugten Geräusche werden in Echtzeit als interaktive Komponente dazu gemischt und sorgen dafür, dass die Verzerrungen denen der Raum bzw. seine ihn konstituierende Raumzeichnung unterworfen sind, fortwährend neue Permutationen durchlaufen. kleines_k, ein Raum visuell durch Licht rekonstruiert und gleichzeitig durch akkustische Stimulanz Anwesender dekonstruiert, zeigt einen Raum als lebendigen, sensiblen Organismus.

kleines_k



kleines_k





MoH
mayer+empl
architectural space intervention

MoH

MoH
Monsters of House | Puerto Giesing München
September 2010



MoH

MoH
Monsters of House | Puerto Giesing München
September 2010



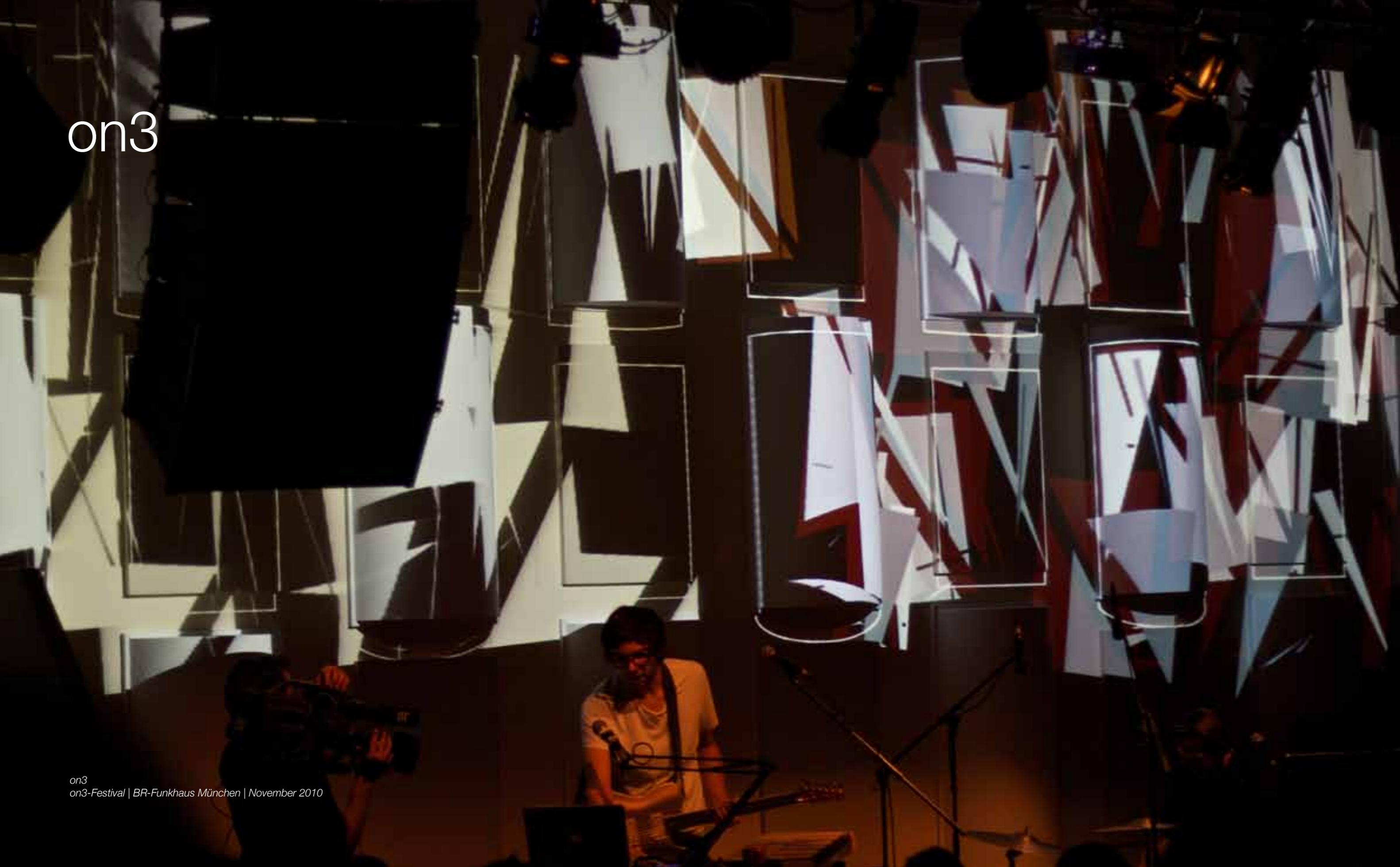
on3

mayer+empl

architectural space intervention

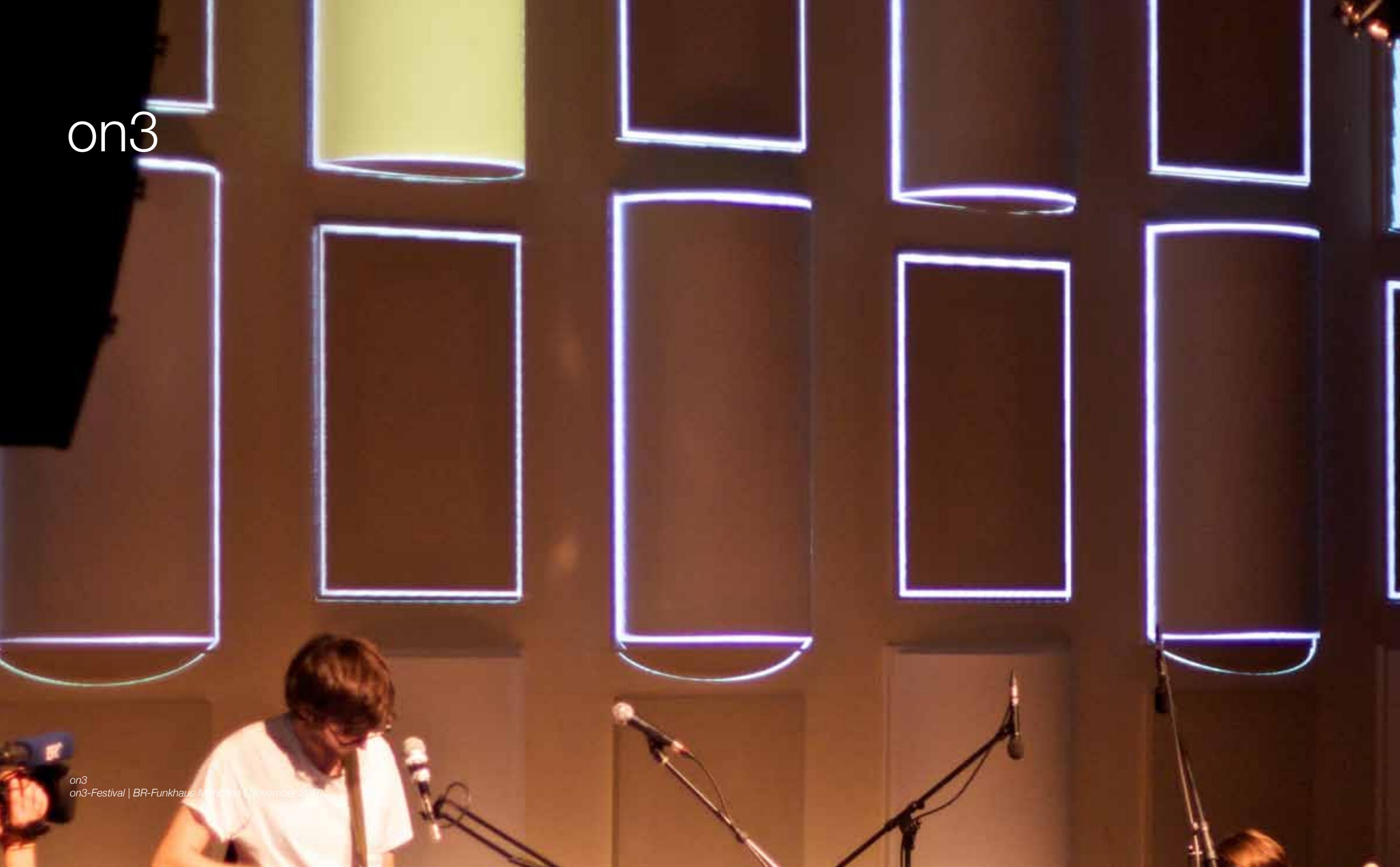
on3

on3
on3-Festival | BR-Funkhaus München | November 2010



on3

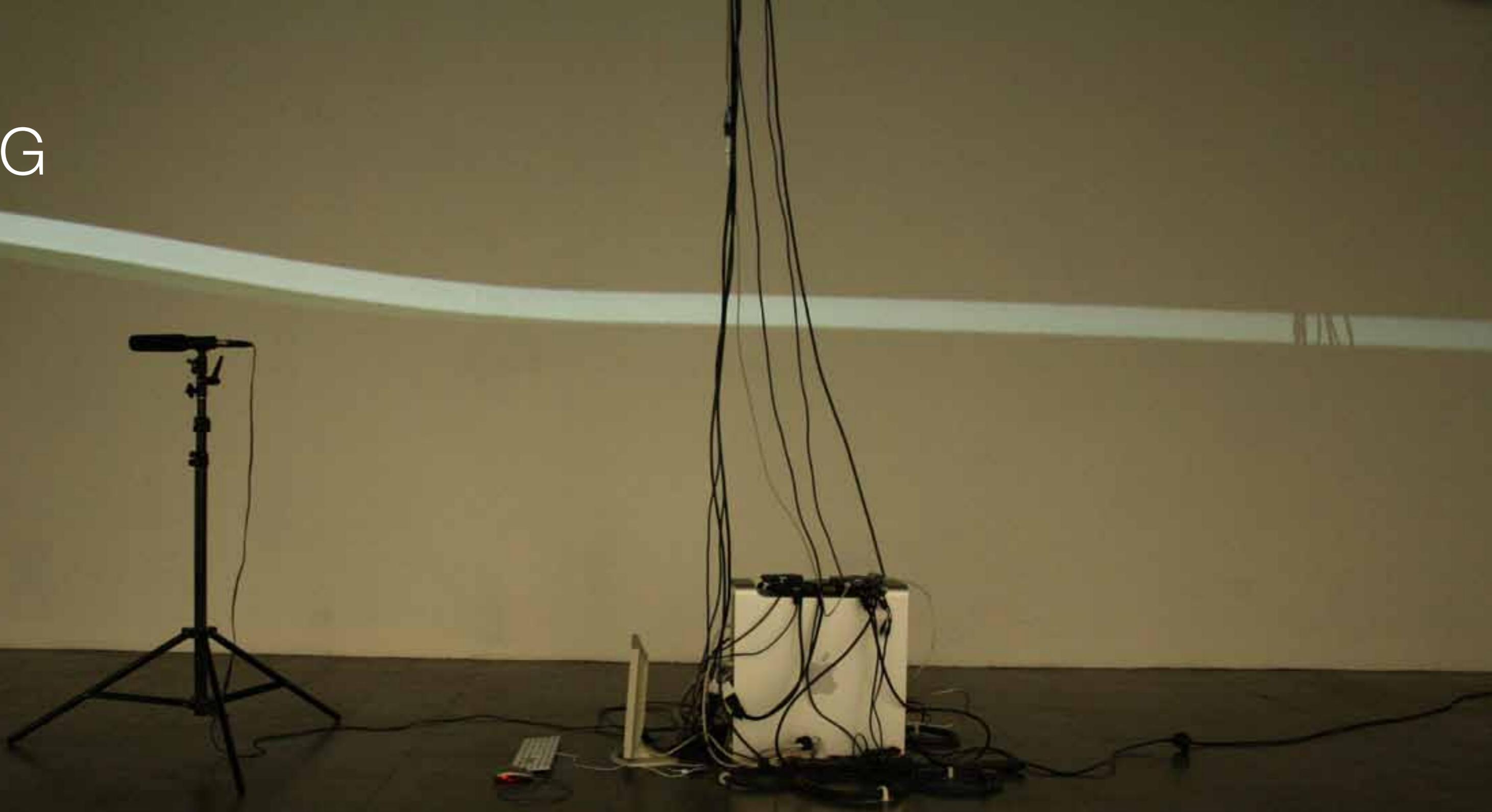
on3
on3-Festival | BR-Funkhaus München | November 2010



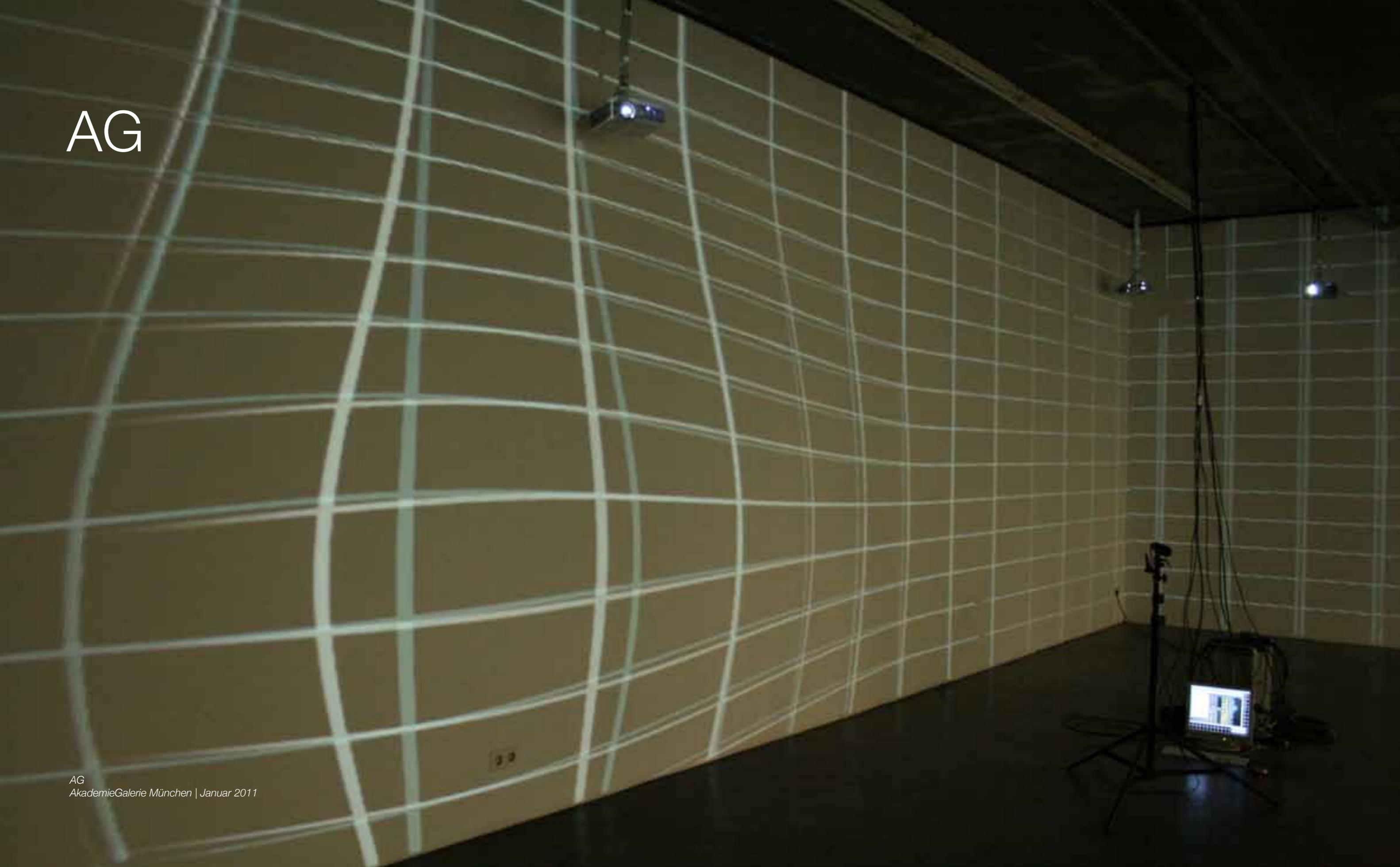


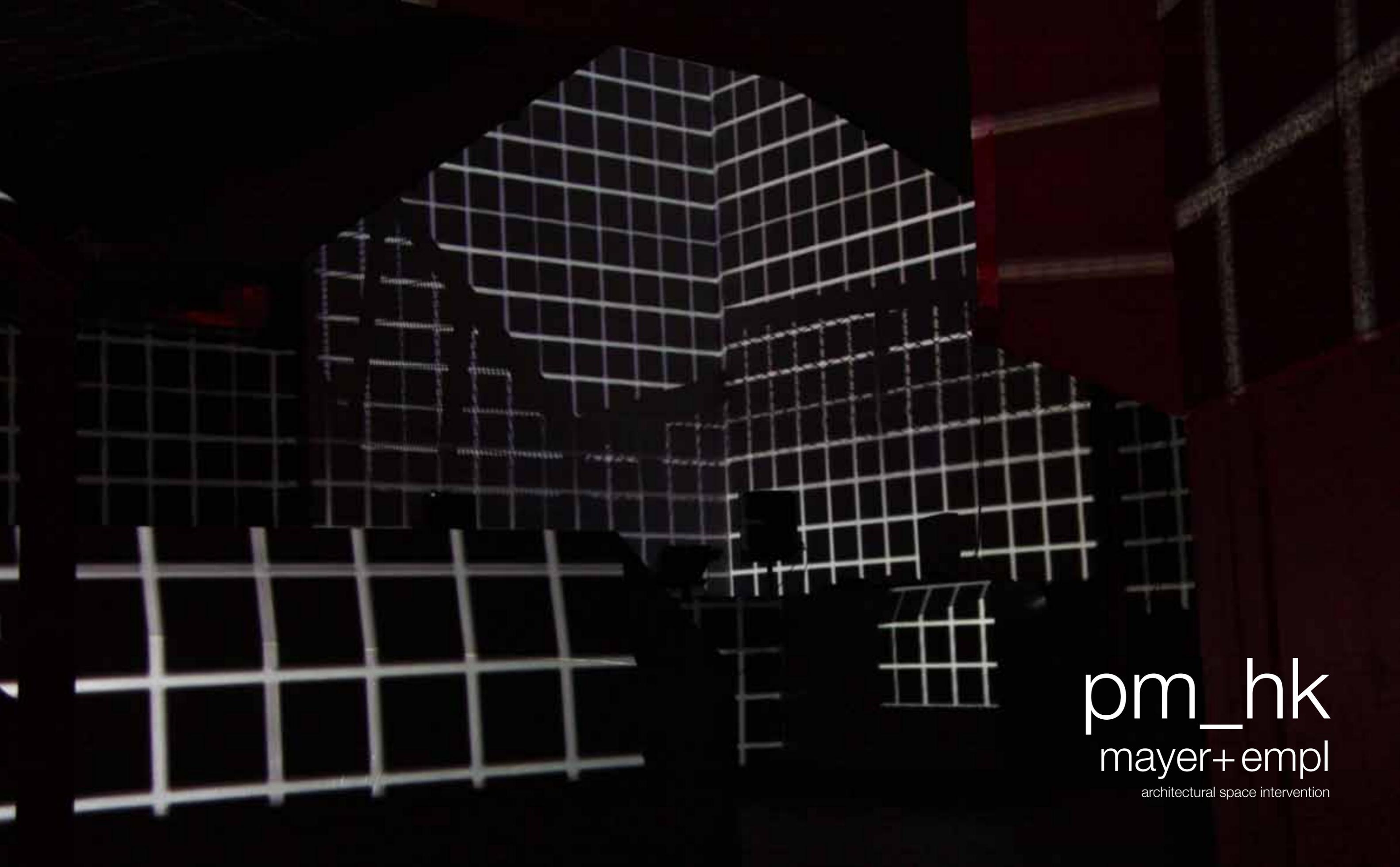
AG
mayer+empe
architectural space intervention

AG



AG



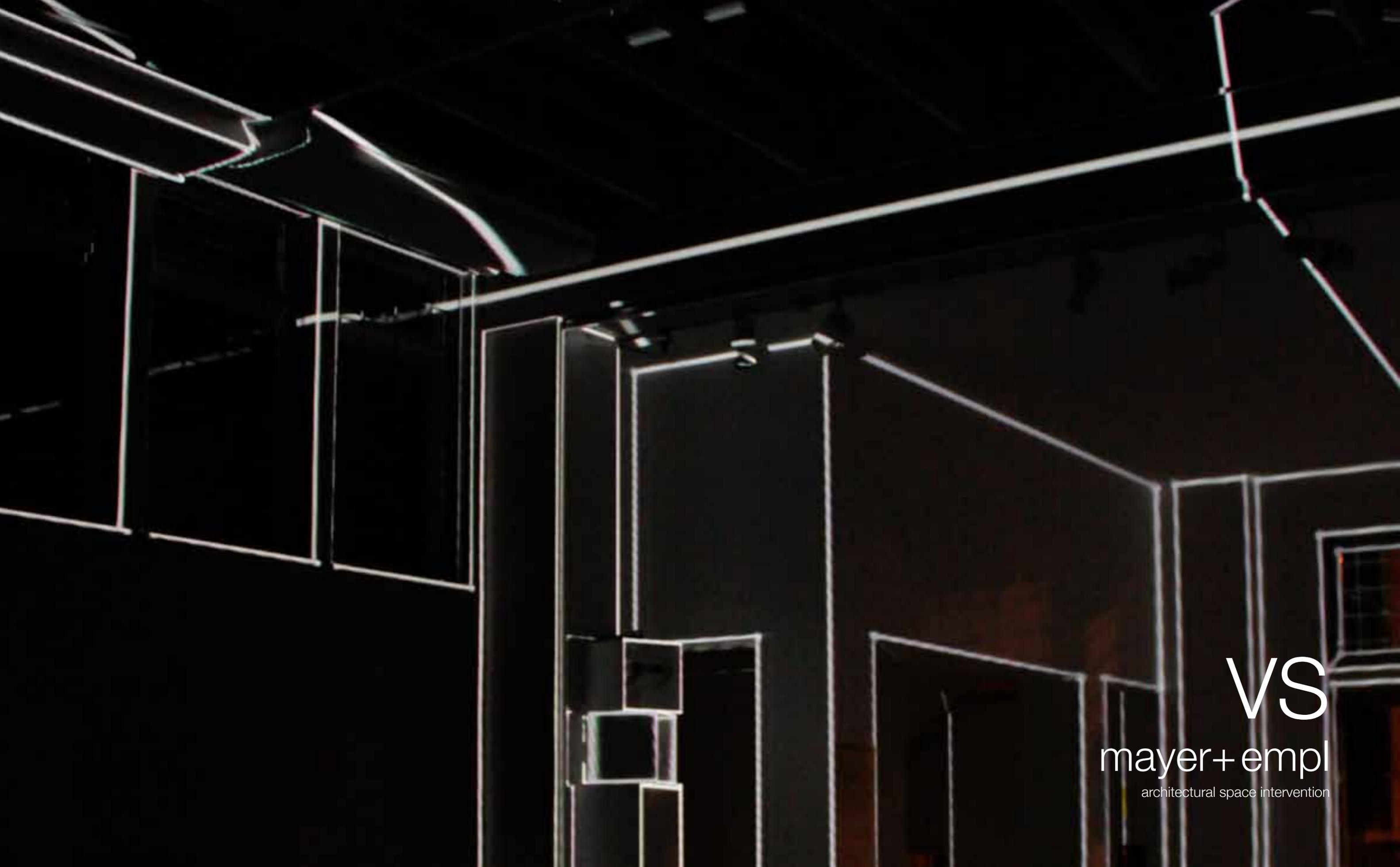


pm_hk
mayer+empl
architectural space intervention

pm_hk



pm_hk



VS

mayer+empl

architectural space intervention

VS



VS



RAB 9

mayer+empl

architectural space intervention

RAB 9

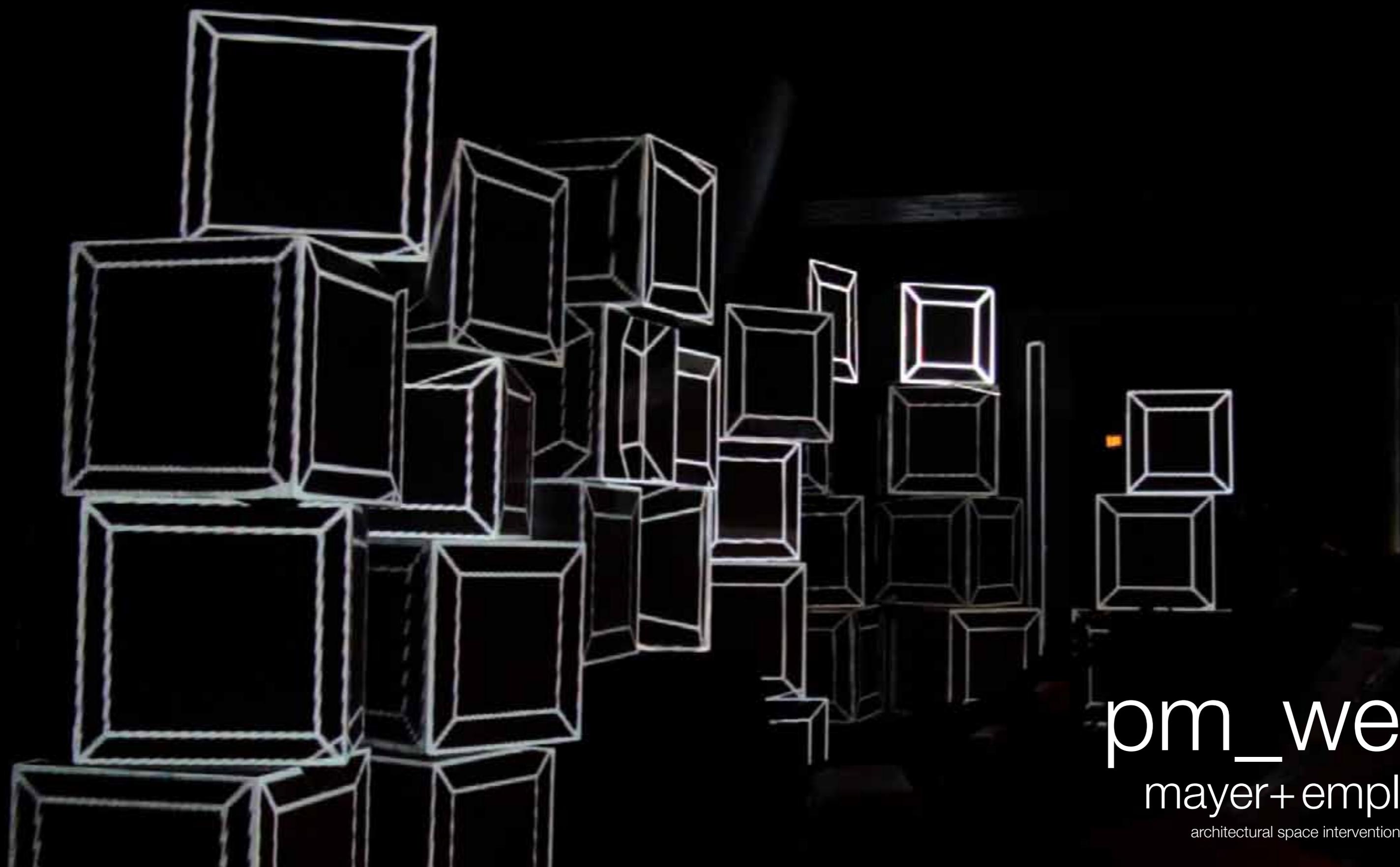


RAB 9
Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9 München
Juli 2011 + September 2011

RAB 9



*RAB 9
Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9 München
Juli 2011 + September 2011*

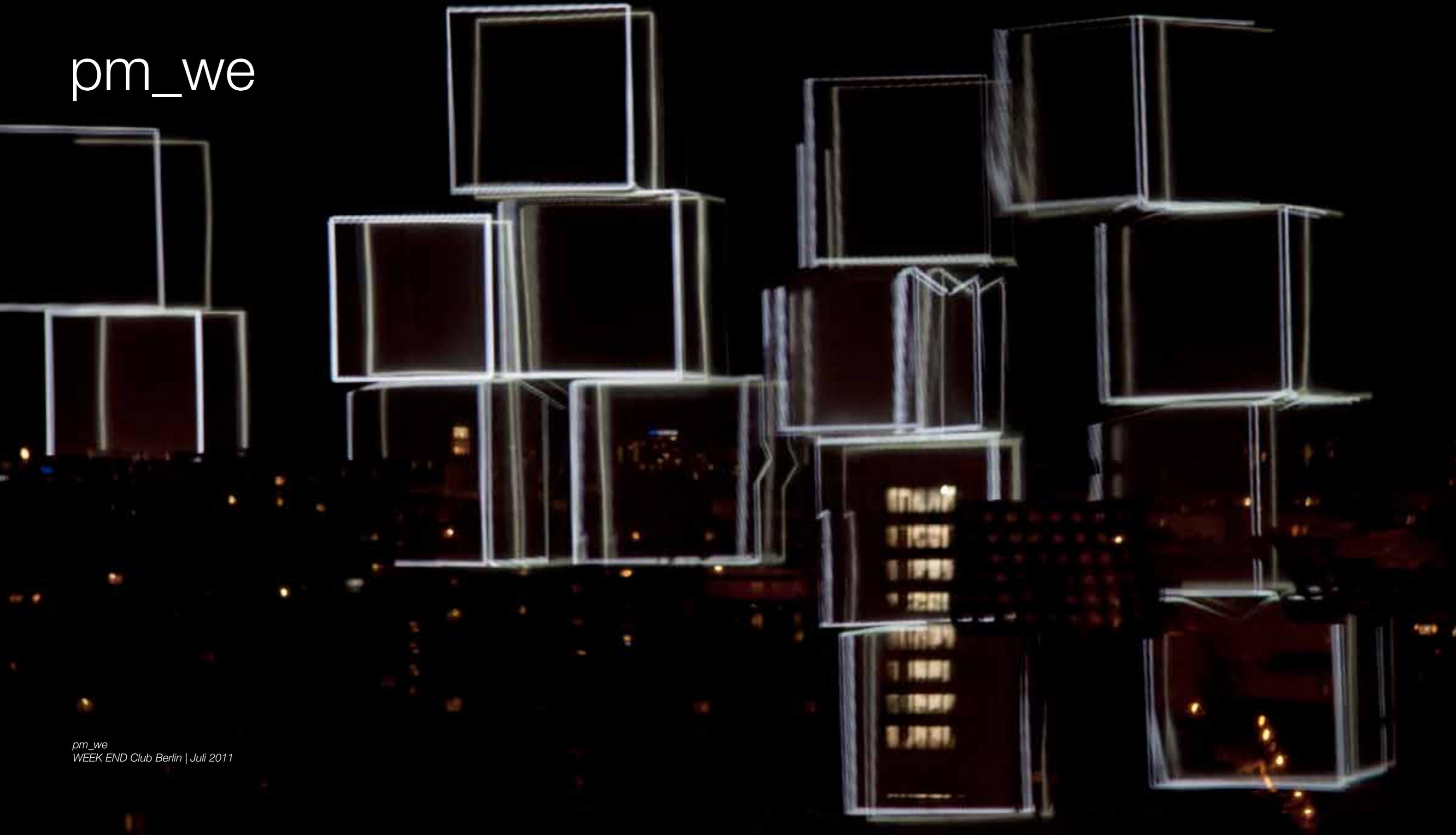


pm_we
mayer+empl
architectural space intervention

pm_we



pm_we





KONG
mayer+empe
architectural space intervention

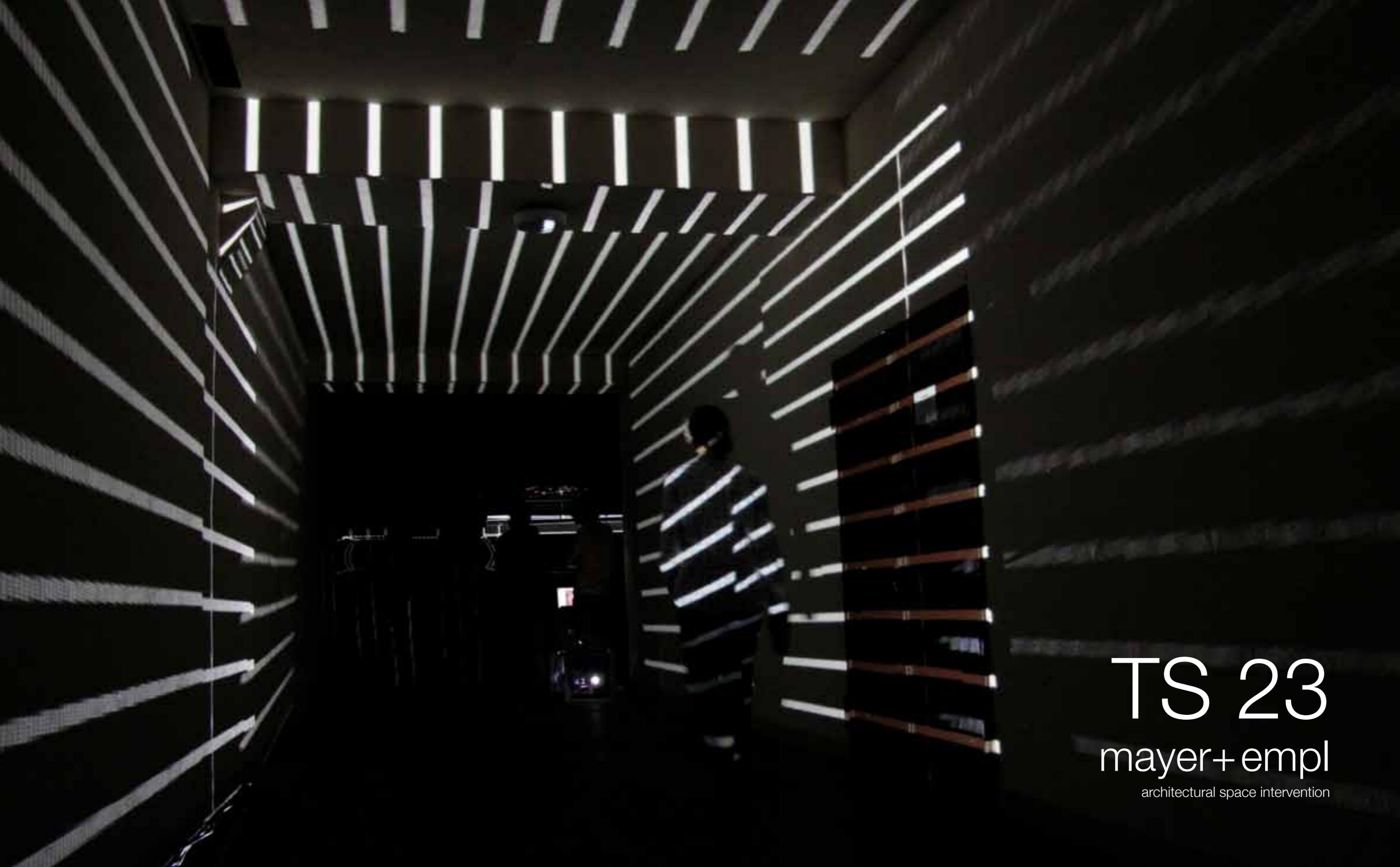
KONG



KONG
KONG Club München | August 2011

KONG

A photograph of a nightclub scene. The room is dark, with numerous vertical light beams of varying colors (white, blue, red) creating a dynamic atmosphere. People are seen dancing and socializing in the background. The overall mood is energetic and vibrant.



TS 23
mayer+empe
architectural space intervention

TS 23

TS 23
OPEN ART 2011 | Theresienstr. 23 München
September 2011

TS 23

TS 23
OPEN ART 2011 | Theresienstr. 23 München
September 2011



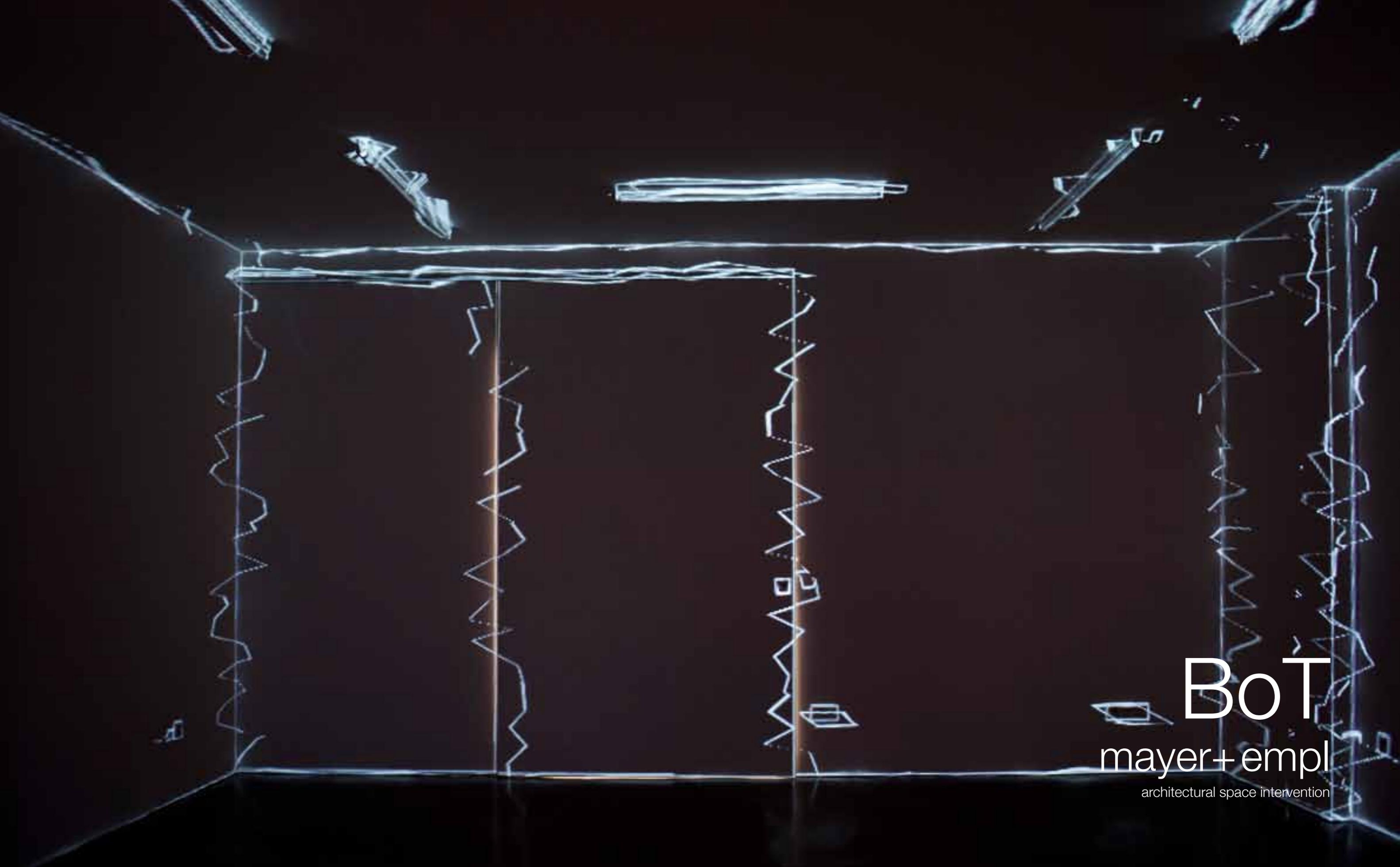
AP

mayer+empl

architectural space intervention

AP

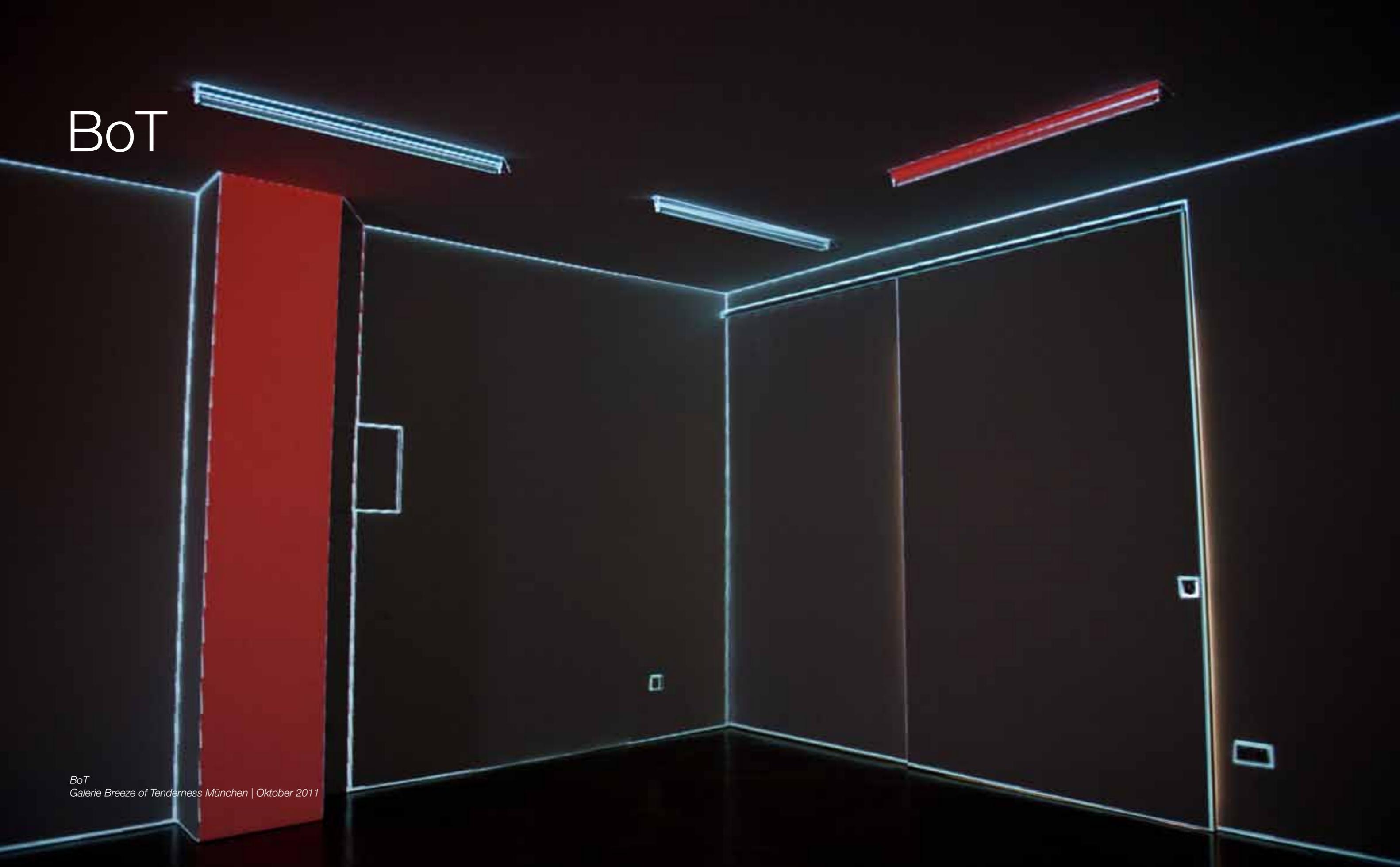
AP



BoT
mayer+empe
architectural space intervention

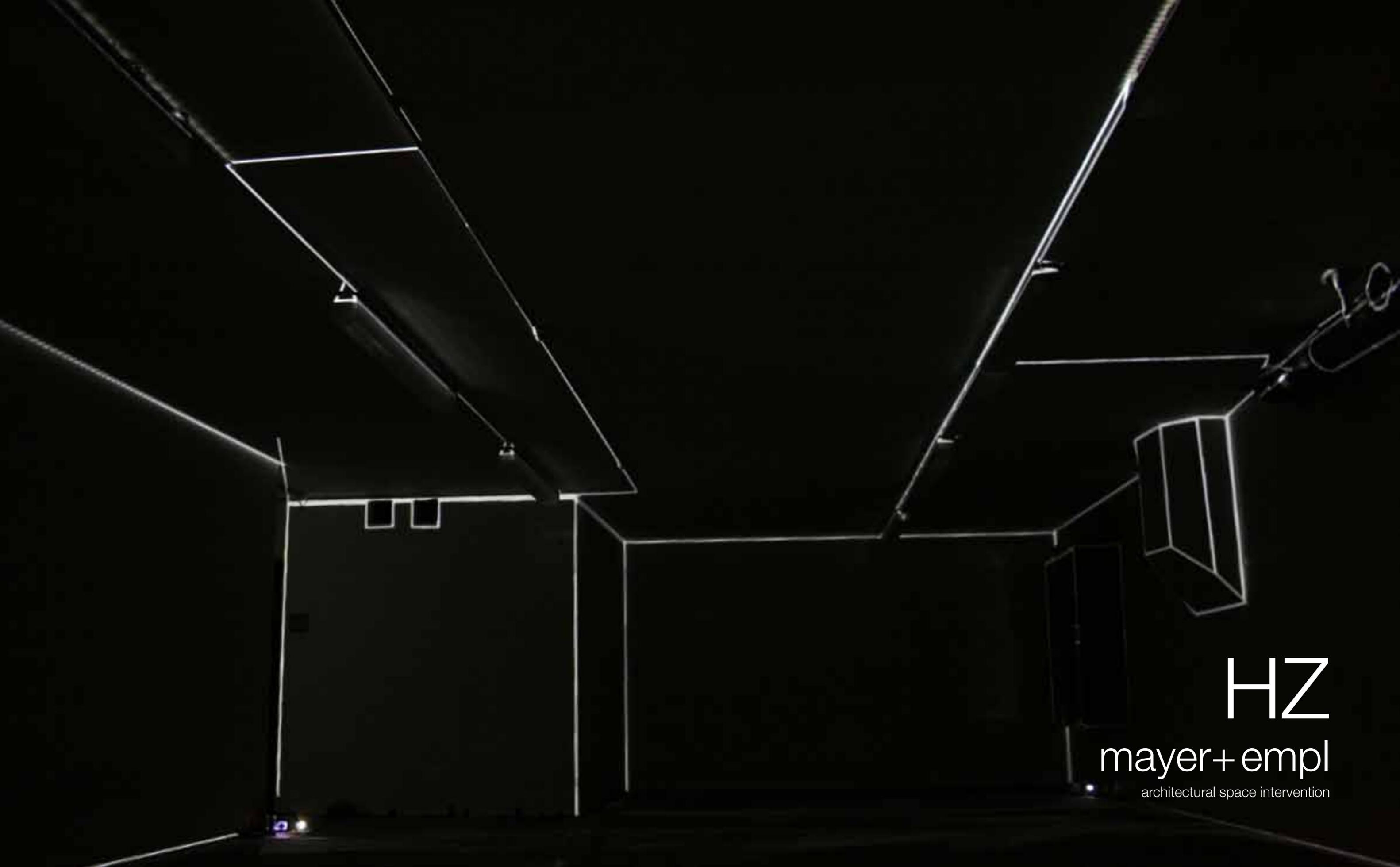
BoT

BoT
Galerie Breeze of Tenderness München | Oktober 2011



BoT

BoT
Galerie Breeze of Tenderness München | Oktober 2011



HZ

mayer+empl

architectural space intervention

der tanz eines lichtraumes

Joachim Heyder

In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts kam eine neue Lichtquelle in unseren Alltag, die Leuchtstoffröhre, und es dauerte nicht lange, bis dieses neue Medium auch von Künstlern genutzt wurde. Die Pioniere auf dem Gebiet der Lichtkunst waren zwei US - Amerikaner: Keith Sonnier und Dan Flavin. Sie gelten heute als Magier des farbigen Lichts. Beide sind mit prominenten Arbeiten im Münchener Raum präsent: Keith Sonnier mit einer 1 km langen Installation „Lichtweg“ im Terminal 1 des Münchener Flughafens und Dan Flavin im Kunstbau des Lenbach Hauses mit einer 100 m langen Lichtinstallation, die er zur Eröffnung des Kuntstbaus 1994 gestaltet hat. Sie wird jedoch nur in größeren Abständen im Kunstbau gezeigt. Aber im Chiemgau kann man neuerdings einen herrlichen Lichtraum von Dan Flavin im neuen Museum „DasMaximum – KunstGegenwart“ der Stiftung Heiner Friedrich bestaunen.

Die beiden Absolventen der Münchener Akademie für bildende Künste, Quirin Empl und Martin Mayer, haben das Konzept der Lichtkunst modifiziert und erweitert, und ich freue mich, ihnen heute ihre on site - Arbeit „HZ“ für den Bunker unter der Mensa unseres Forschungszentrums präsentieren zu können. Sie setzt die Serie von on site – Arbeiten in unserem Zentrum fort, die 2006 mit der Arbeit „Raumzeichnung für Neuherberg“ von Dirk Rathke im Oktogon begann.

In den Arbeiten von Empl und Mayer spielt die Farbe eine untergeordnete Rolle. Sie bilden Raumstrukturen mittels Videomapping mit weißem Licht nach. Die reale Raumstruktur verschwindet hinter dem mit Licht gestalteten virtuellen Raum. Es geht also zunächst um Architektur und deren Reproduktion mit Licht. Die Perzeption eines Raumes hängt aber von mehr Parametern als nur den optischen ab. Vor allem kommt die akustische Wahrnehmung des Raumes

hinzu und wird von Empl und Mayer in die optische Realisierung des Raumes eingebracht. Akustische Monitore erfassen die Intensitätsschwankungen im Raum und modulieren in Echtzeit den optisch realisierten Raum. Es ist faszinierend, wie der Lichtraum beispielsweise durch Musik zu „tanzen“ beginnt. So entsteht ein vom Rezipienten abhängiges, virtuelles Raumkonstrukt und eine neue Wahrnehmung des architektonischen Raumes.

Ein eindrucksvolles Beispiel für die Anwendung von Videomapping ist die virtuelle Lichtrekonstruktion der Chauvet-Höhle in Südfrankreich, in der man 1994 die ältesten bekannten Malereien der Menschheitsgeschichte (Alter etwa 32 000 Jahre) entdeckt hat. Sie ist damit der „Geburtsort aller Kunst“. Nun kann man mittels dieser virtuellen Rekonstruktion ihre komplizierte Räumlichkeit naturgetreu an anderer Stelle nachbilden. Es kann eine Kopie der Höhle mit all ihren herrlichen Malereien entstehen, die Besuchern einen paläolithischen Kunstgenuss ermöglicht.

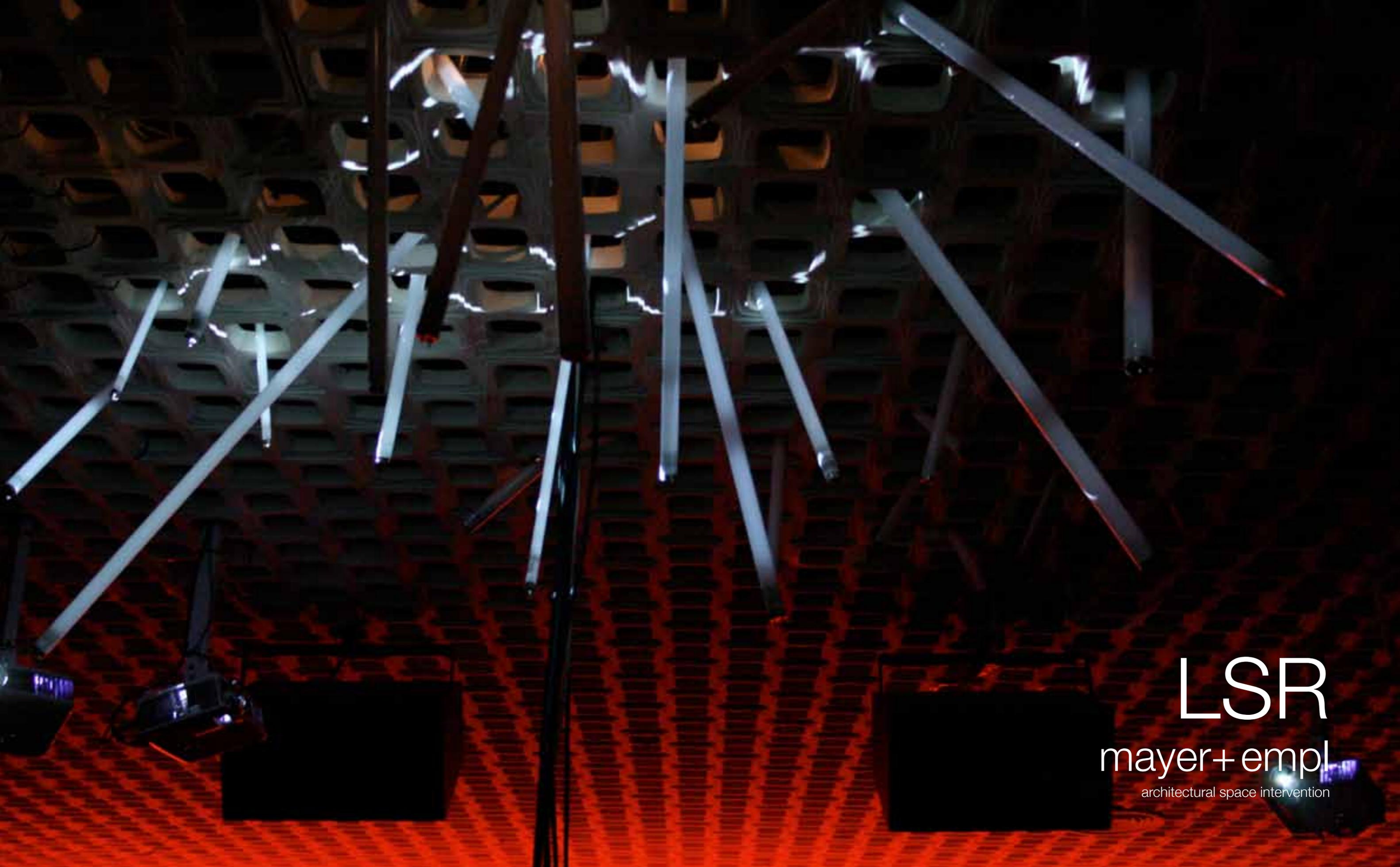
Wir sind den beiden Künstlern sehr dankbar, dass sie sich bereit gefunden haben, einen Raum in unserem Zentrum zu „bespielen“. Die Zusammenarbeit mit ihnen ermöglicht uns eine temporäre Symbiose zwischen Wissenschaft und Kunst.

HZ



HZ





LSR

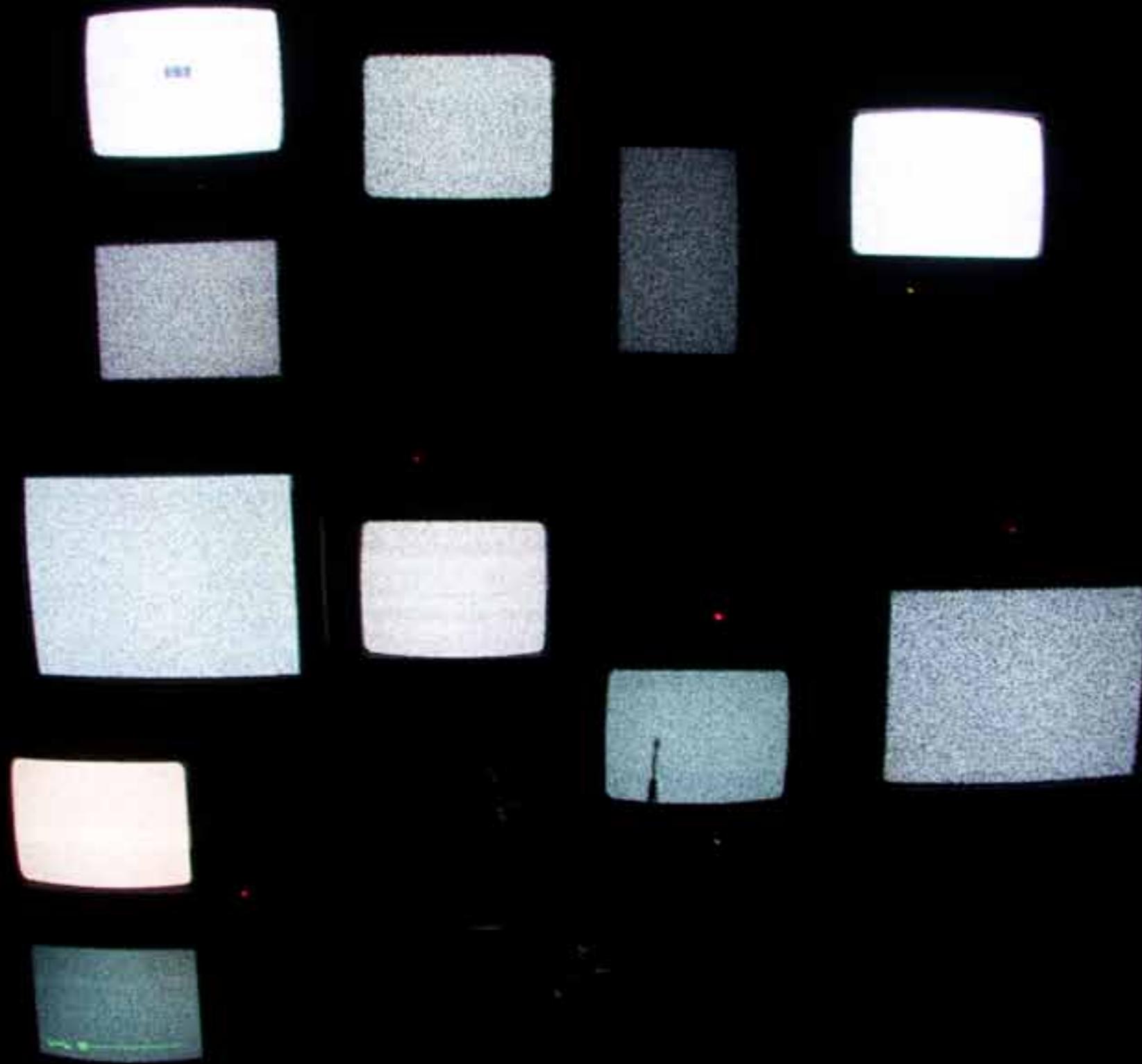
mayer+empl

architectural space intervention

LSR

LSR
KONG Club München | Dezember 2011

LSR



FUCK
mayer+empl
architectural space intervention

FUCK



FUCK





PS2
mayer+empl
architectural space intervention

PS2

PS2
München | März 2012



PS2

PS2
München | März 2012





fw
mayer+empl
architectural space intervention

fw



fw



Ganghoferstr.

OSA

mayer+empl

architectural space intervention

OSA



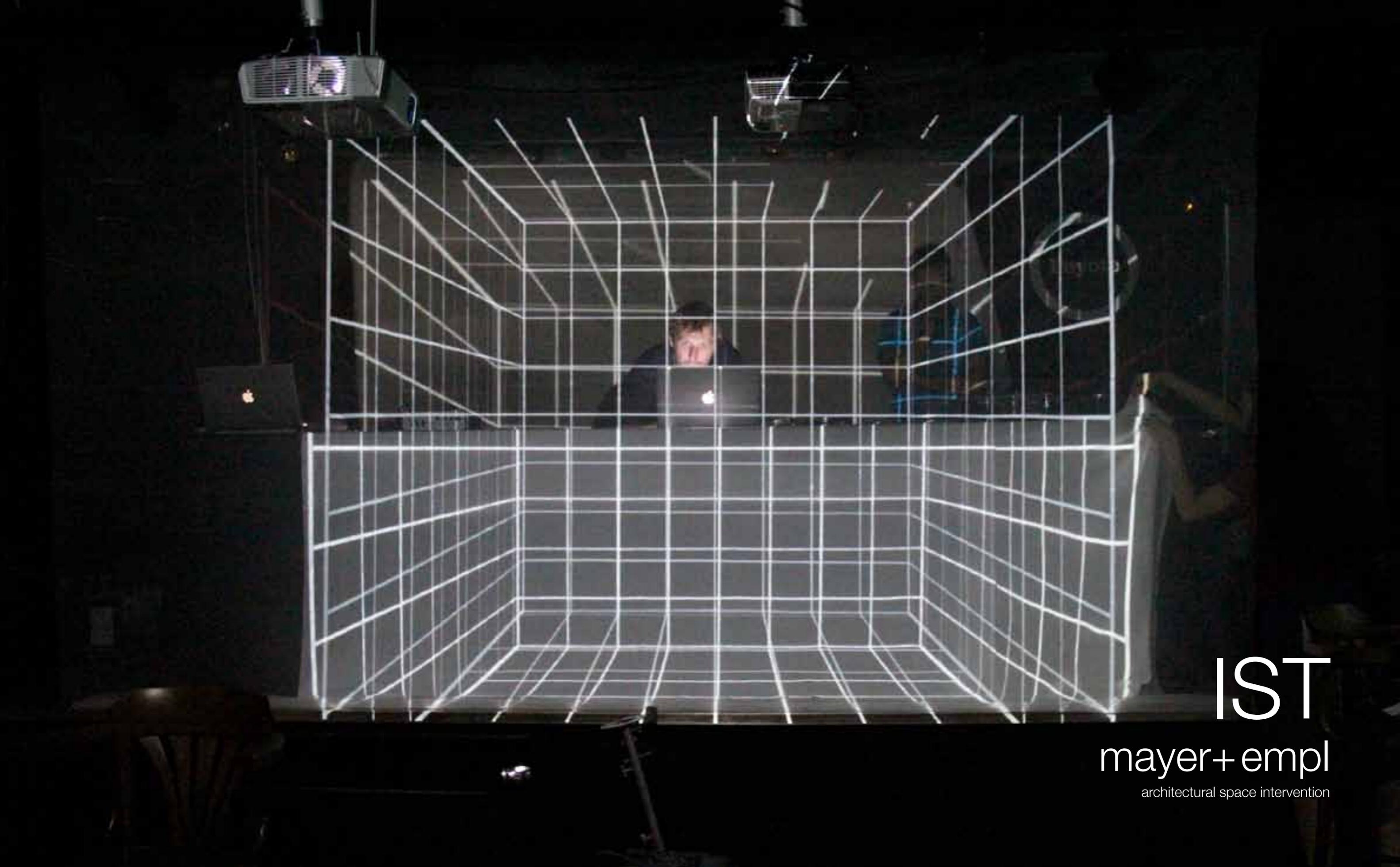
OSA

OSA
München | Mai 2012



IST
mayer+empl
architectural space intervention

IST

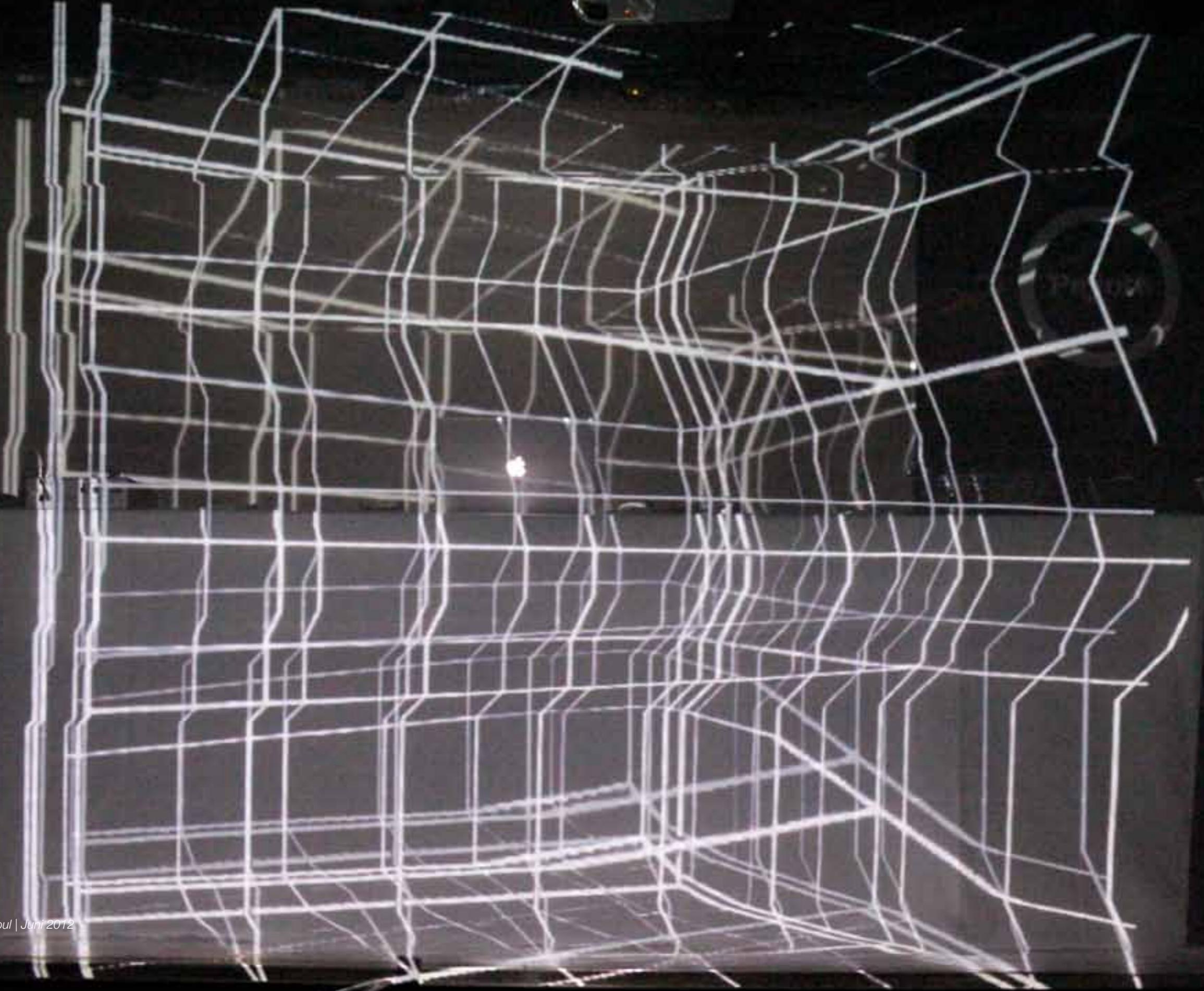


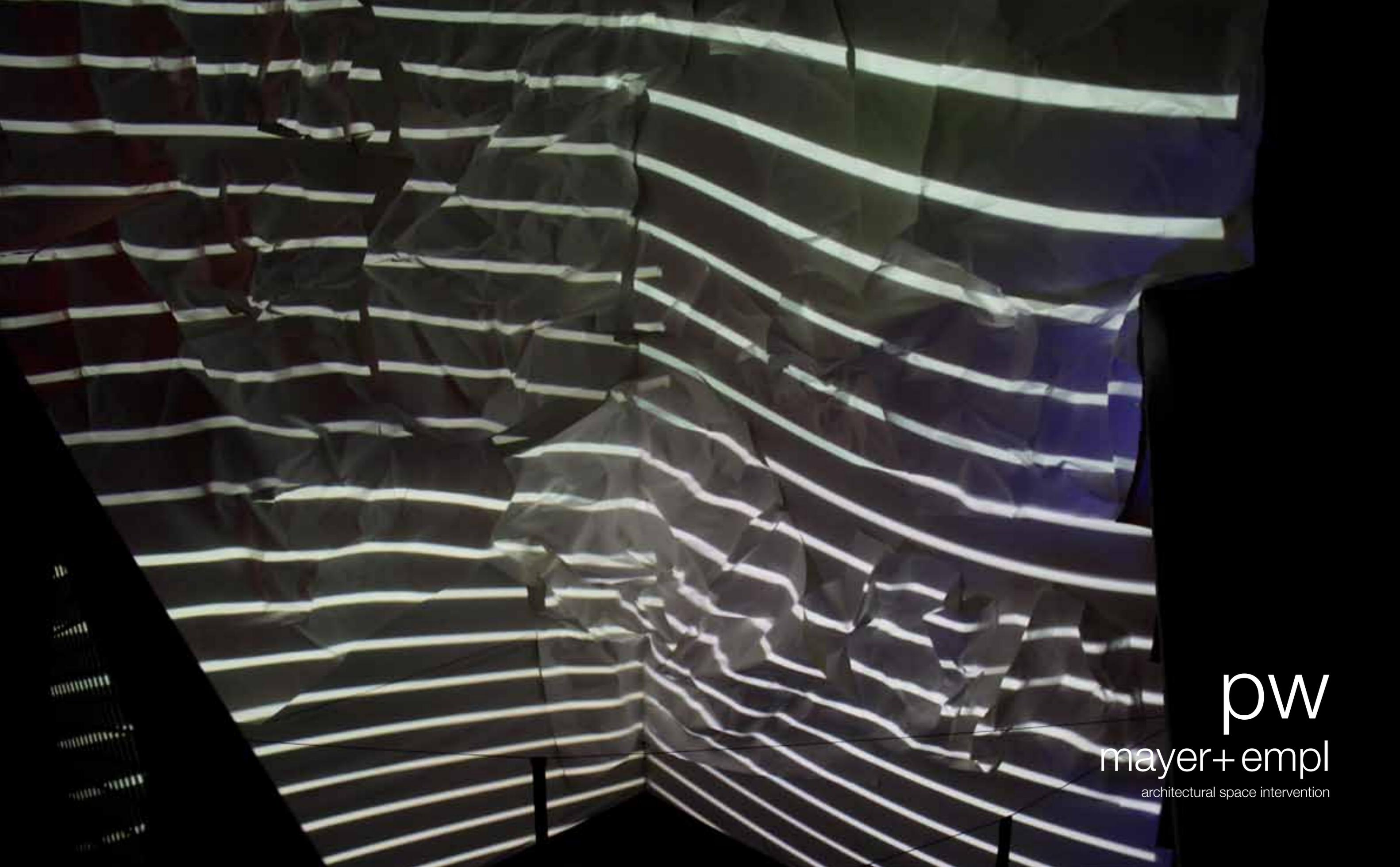
IST

mayer+empe

architectural space intervention

IST





pw
mayer+empl
architectural space intervention



pw

pw



110G
mayer+empl
architectural space intervention

110G



Scharfrichterhaus

sh

mayer+empl

architectural space intervention

sh



sh





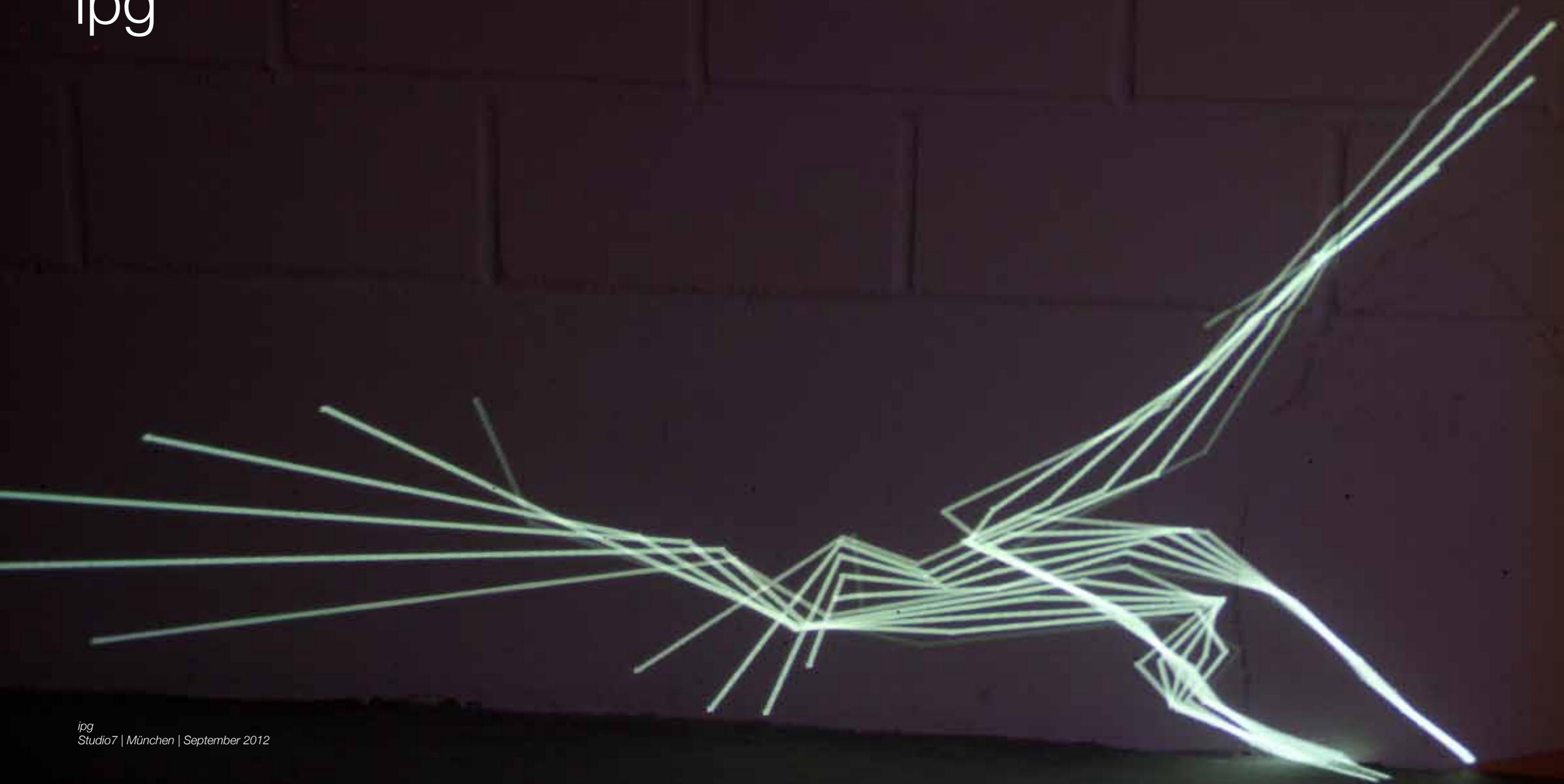
pw_id
mayer+empl
architectural space intervention

pw_Id



ipg
mayer+empl
architectural space intervention

ipg





wh
mayer+empl
architectural space intervention

wh



wh
mayer+empl
architectural space intervention

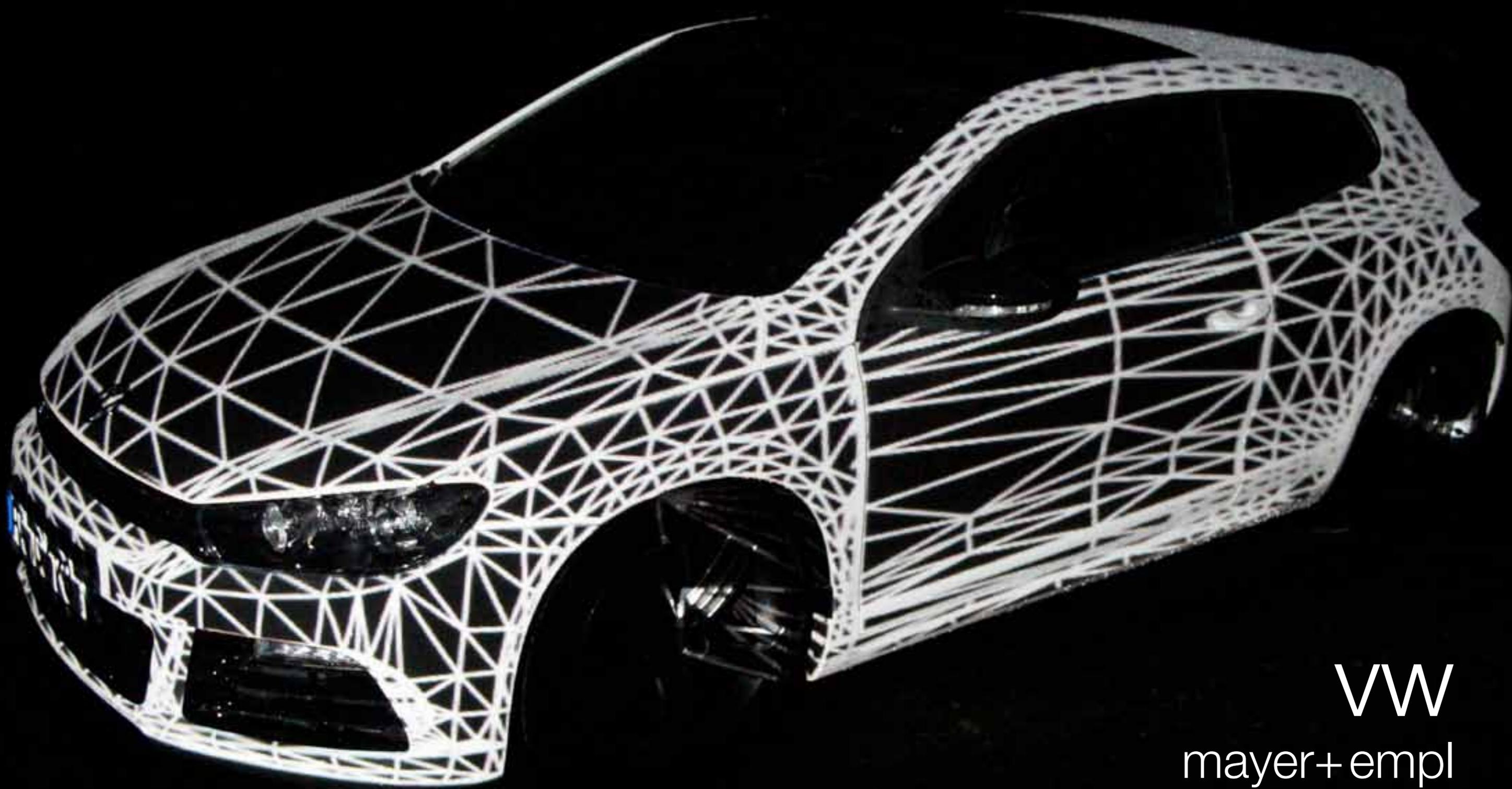
wh



mpmk
mayer+empl
architectural space intervention

mpmk





VW

mayer+empl

architectural space intervention

VW



VW





nyc
mayer+empl
architectural space intervention

nyc

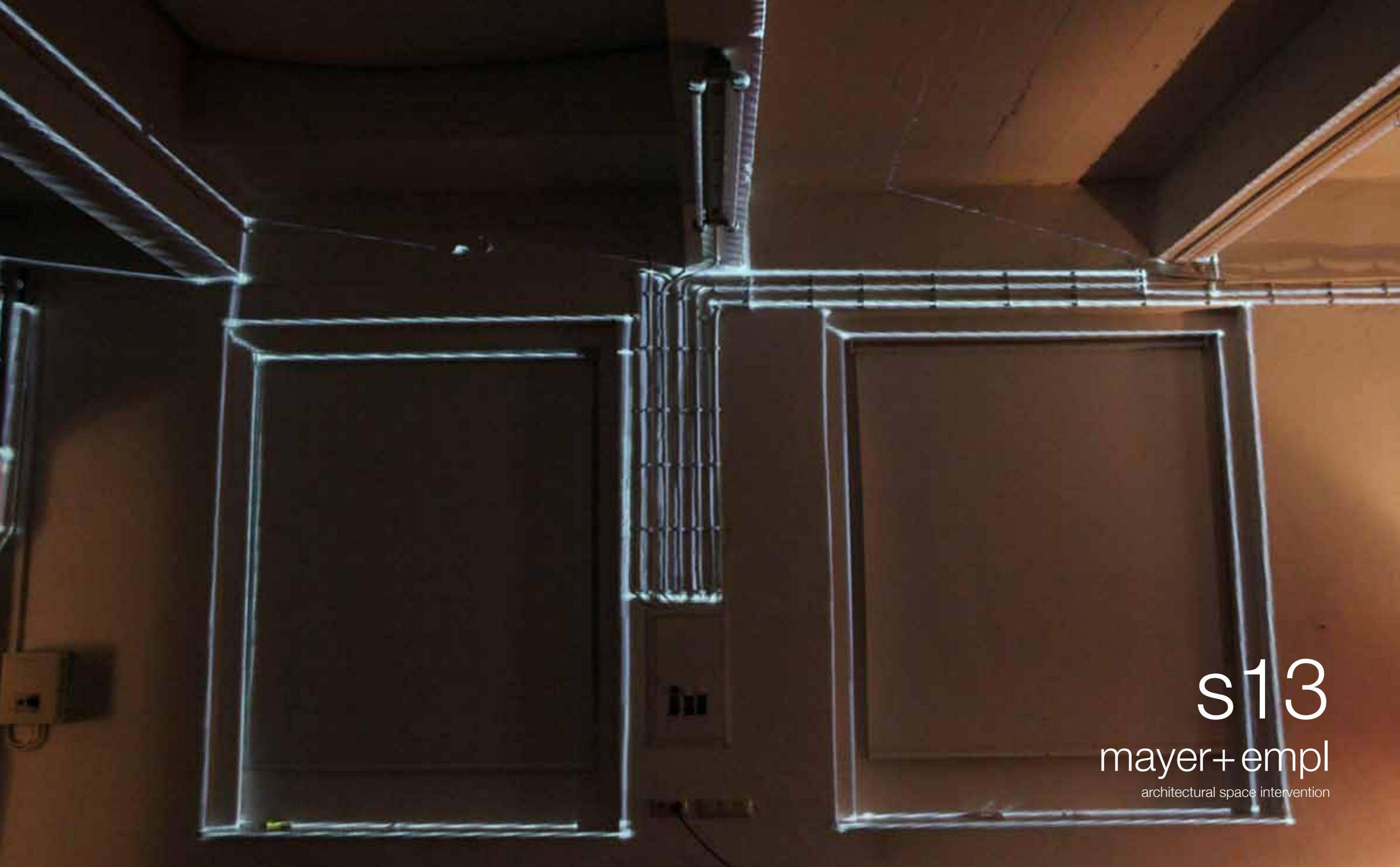


osa_bw
mayer+empl
architectural space intervention

osa_bw



osa_bw

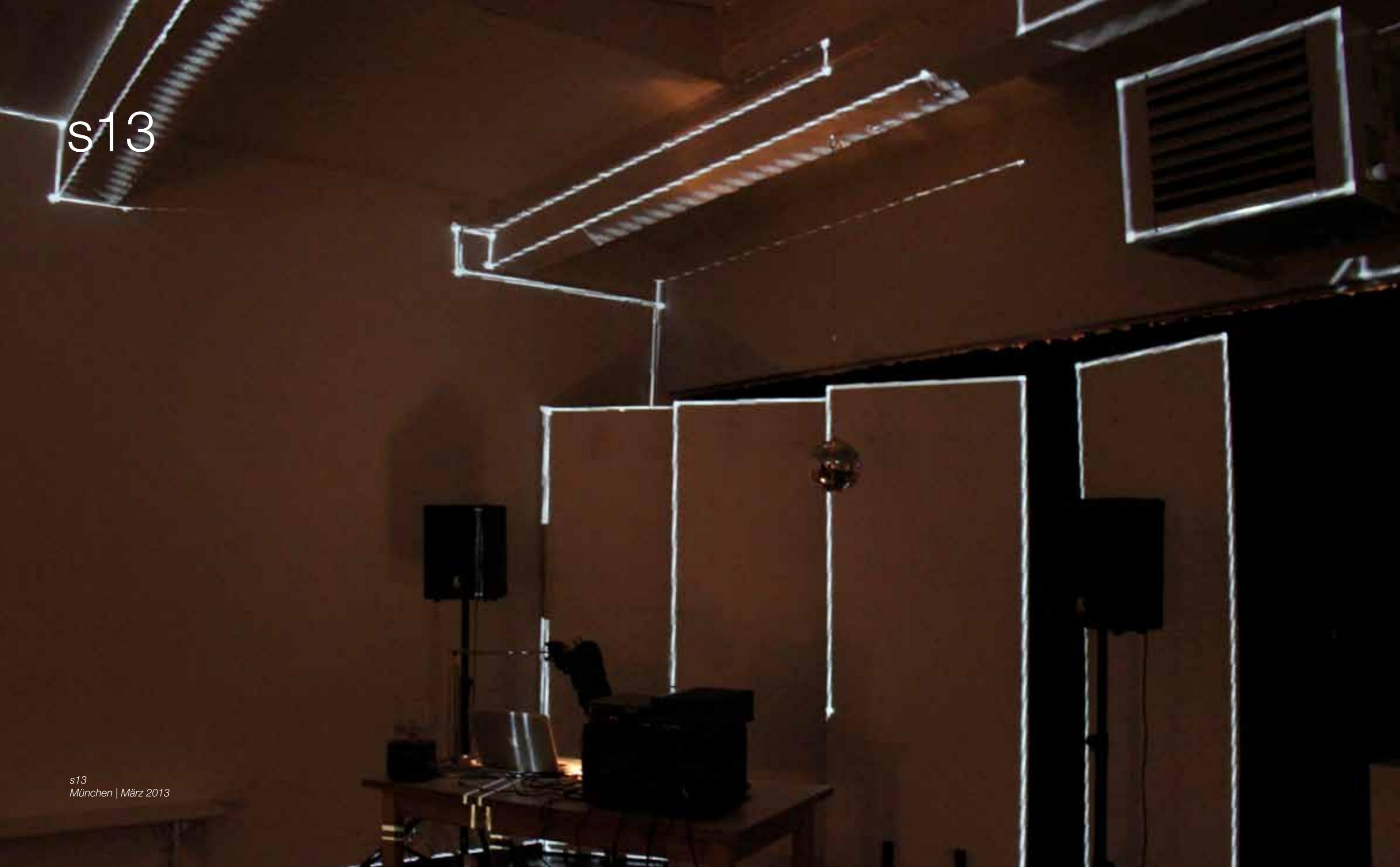


S13

mayer+empe

architectural space intervention

s13



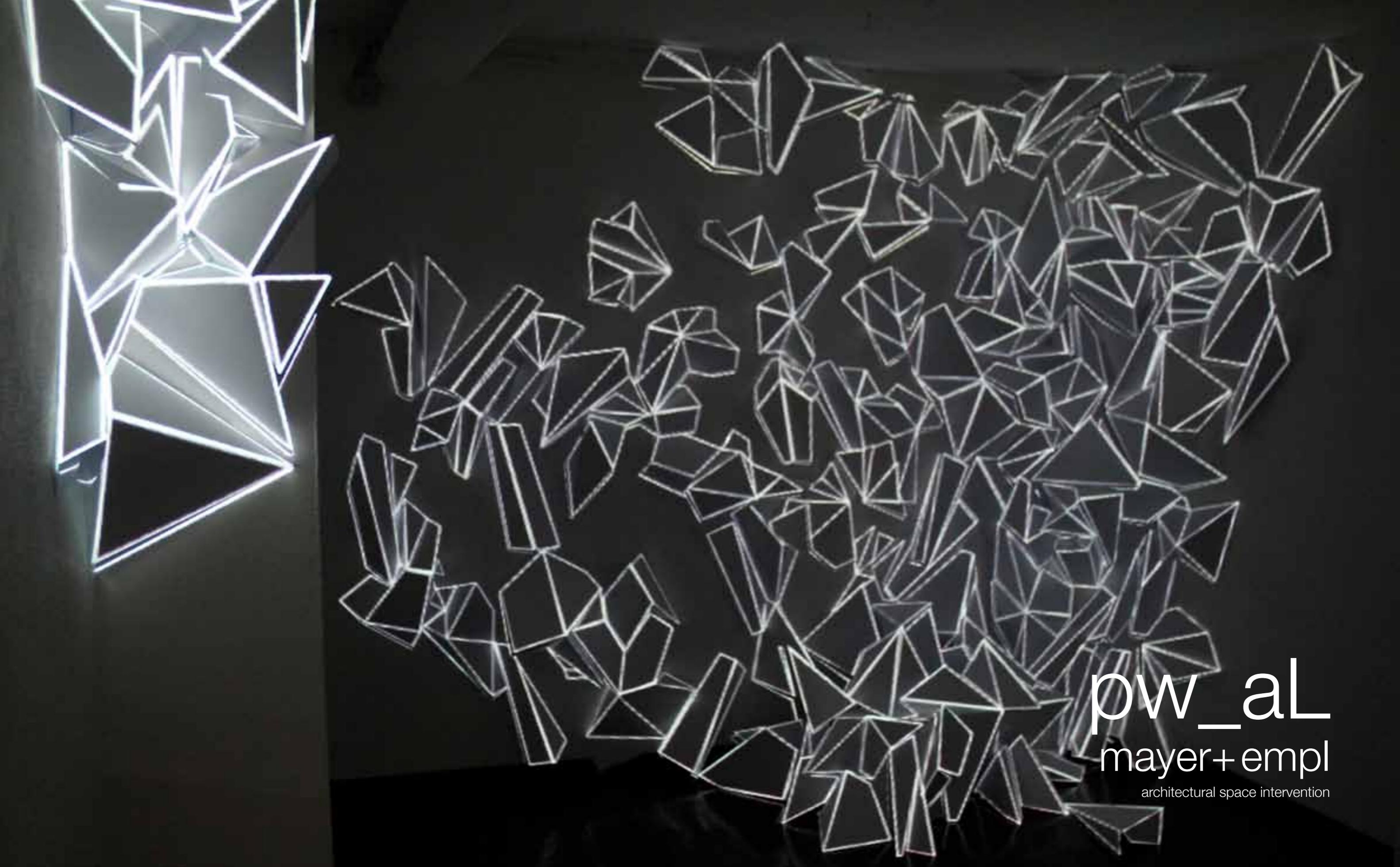


gstg
mayer+empl
architectural space intervention

Willkommen im
Gasteg zur Saison 12/13!

gstg

gstg

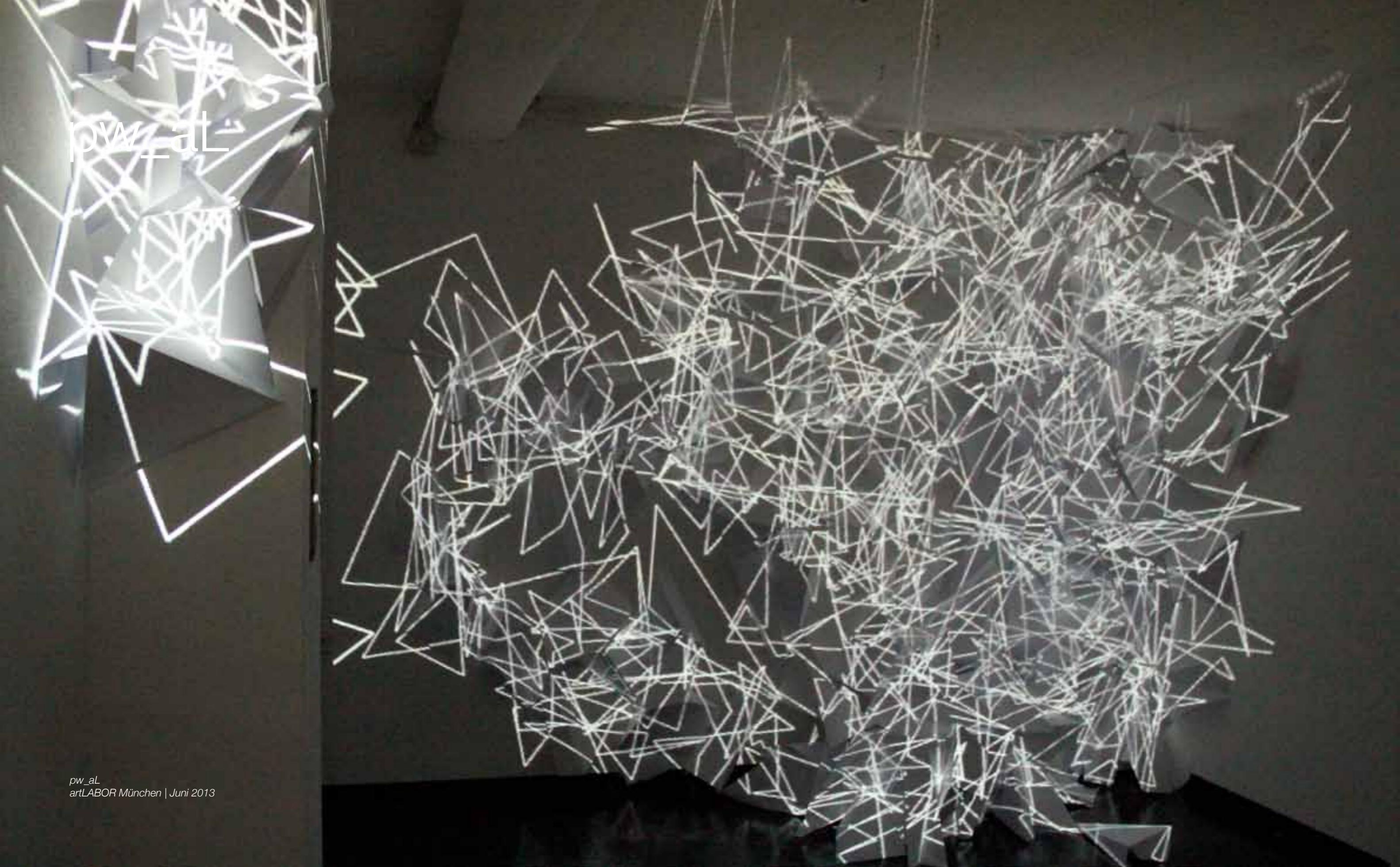


pw_aL
mayer+empl
architectural space intervention

pw_al

pw_aL

pw_al

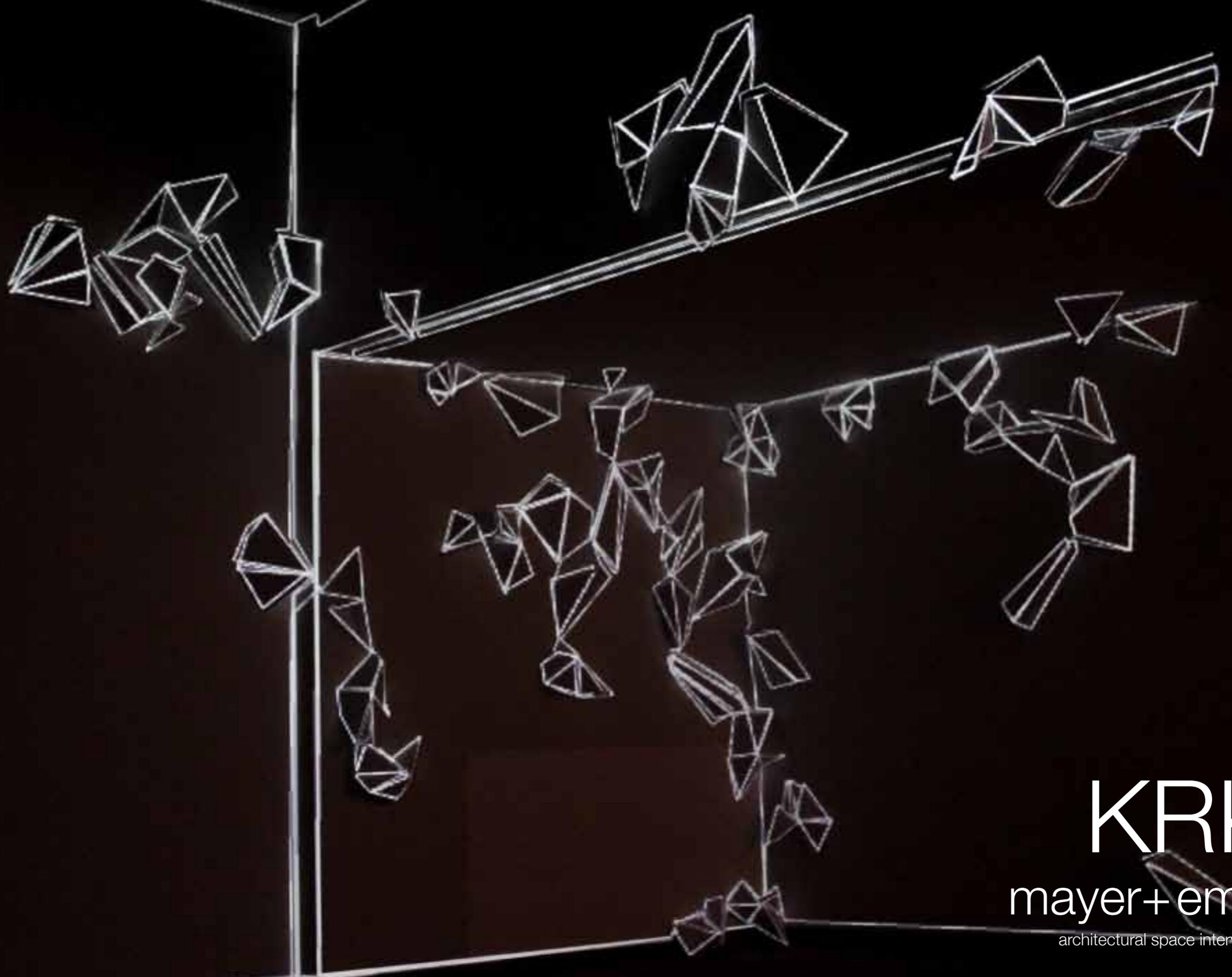




st_ex
mayer+empl
architectural space intervention

st_ex

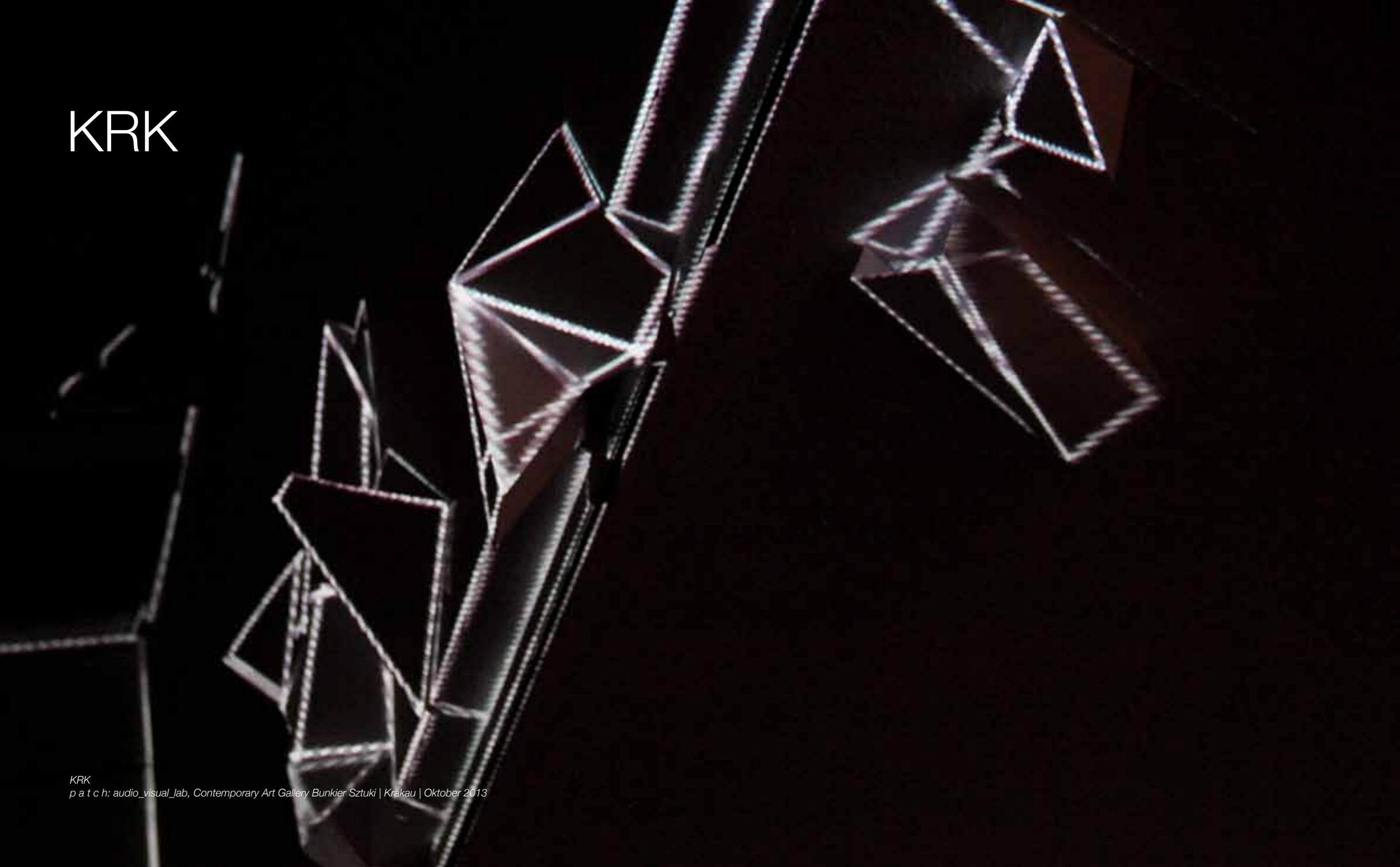
st_ex



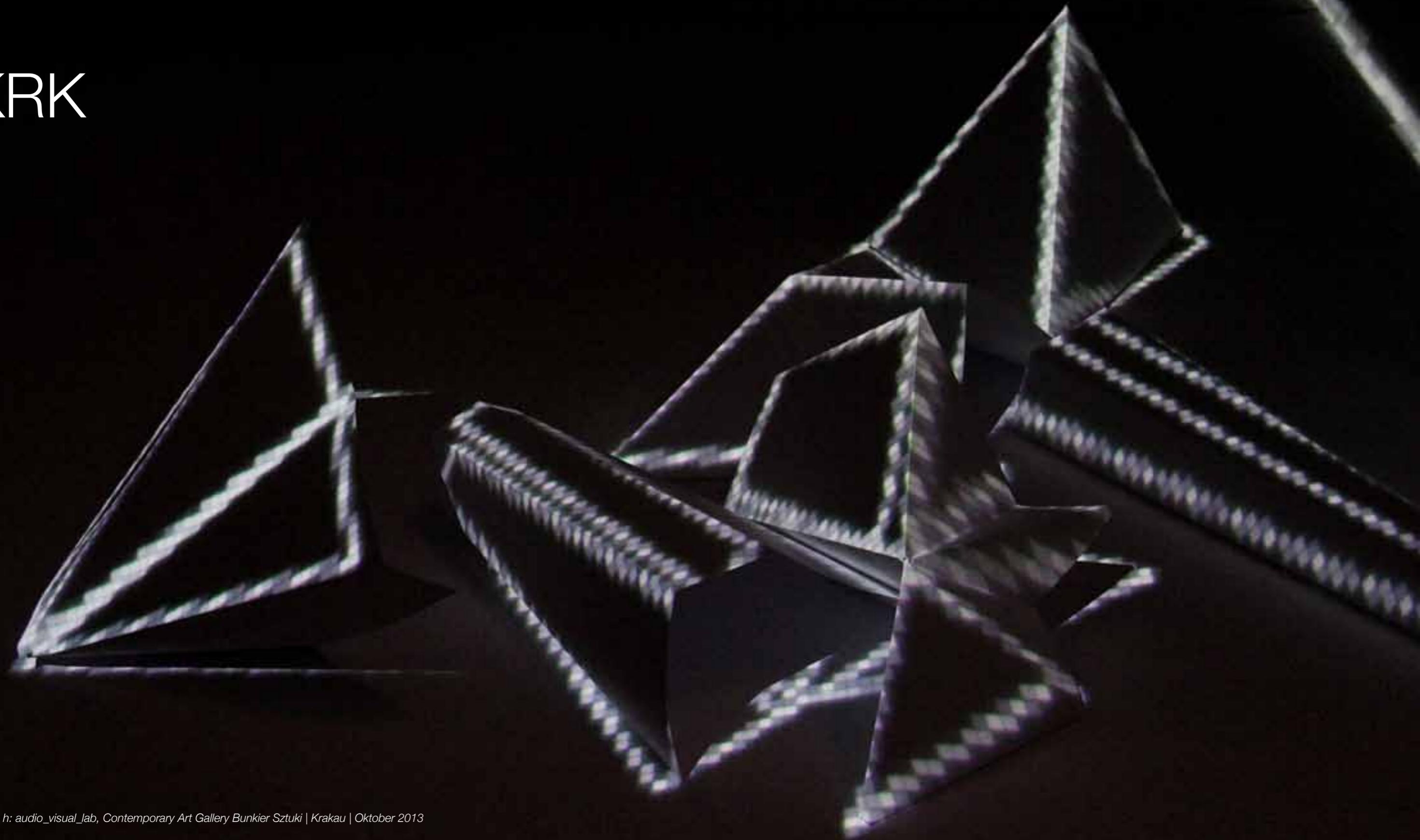
KRK
mayer+empl
architectural space intervention

KRK

KRK
p a t c h: audio_visual_lab, Contemporary Art Gallery Bunkier Sztuki | Krakau | Oktober 2013

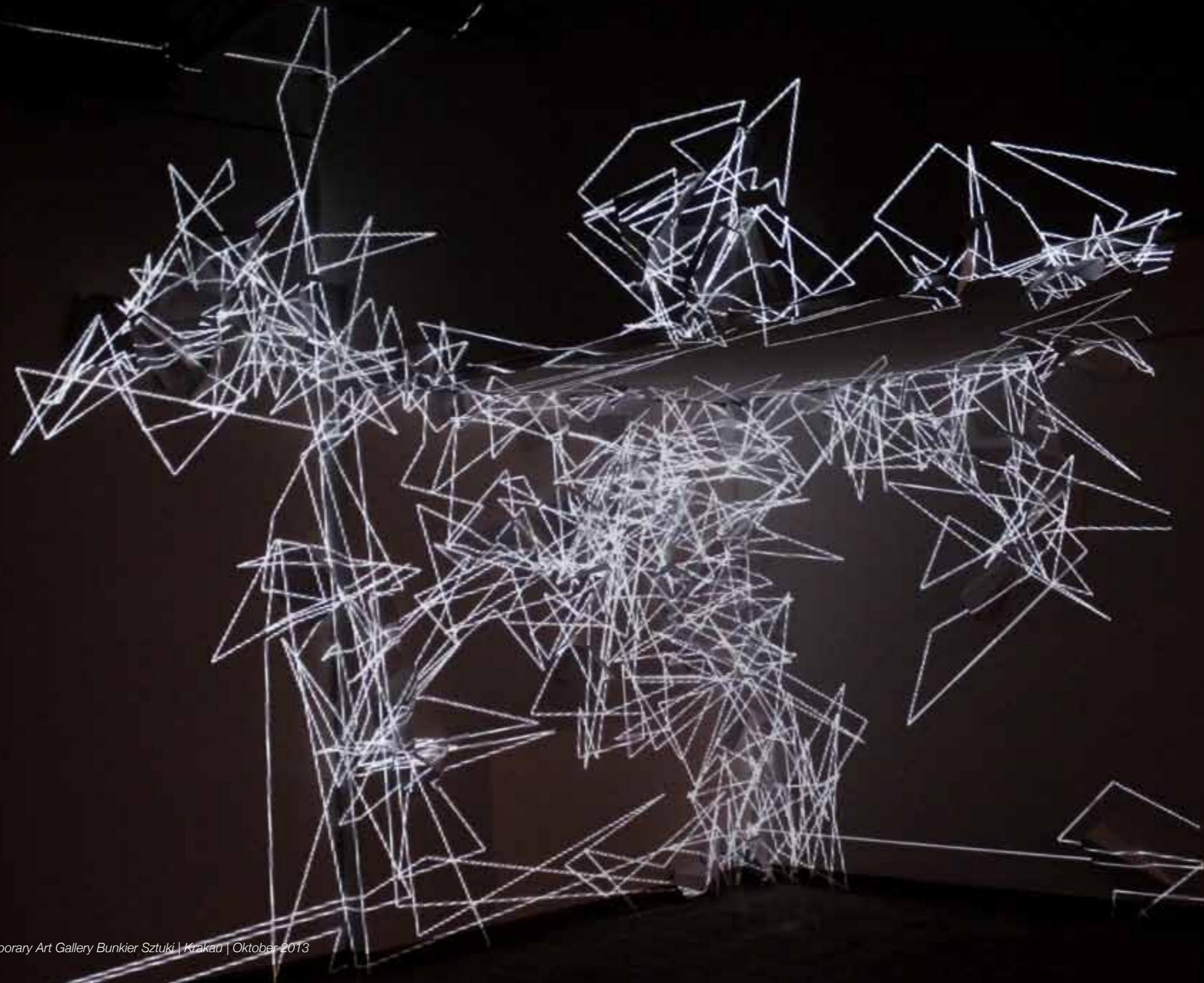


KRK



KRK
p a t c h: audio_visual_lab, Contemporary Art Gallery Bunkier Sztuki | Krakau | Oktober 2013

KRK



KRK
p a t c h: audio_visual_lab, Contemporary Art Gallery Bunkier Sztuki | Krakau | Oktober 2013



KS

mayer+empl

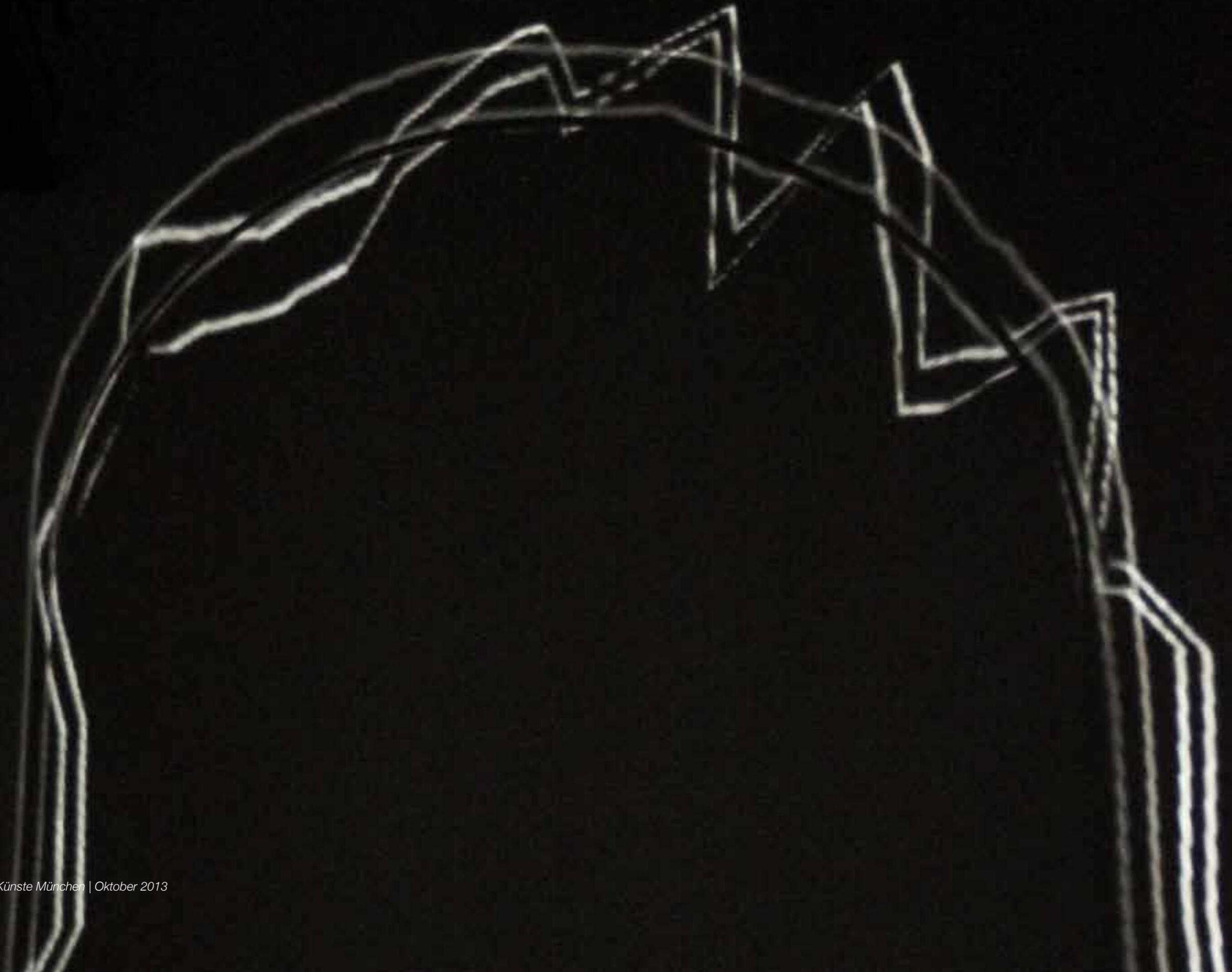
architectural space intervention

KS

KS

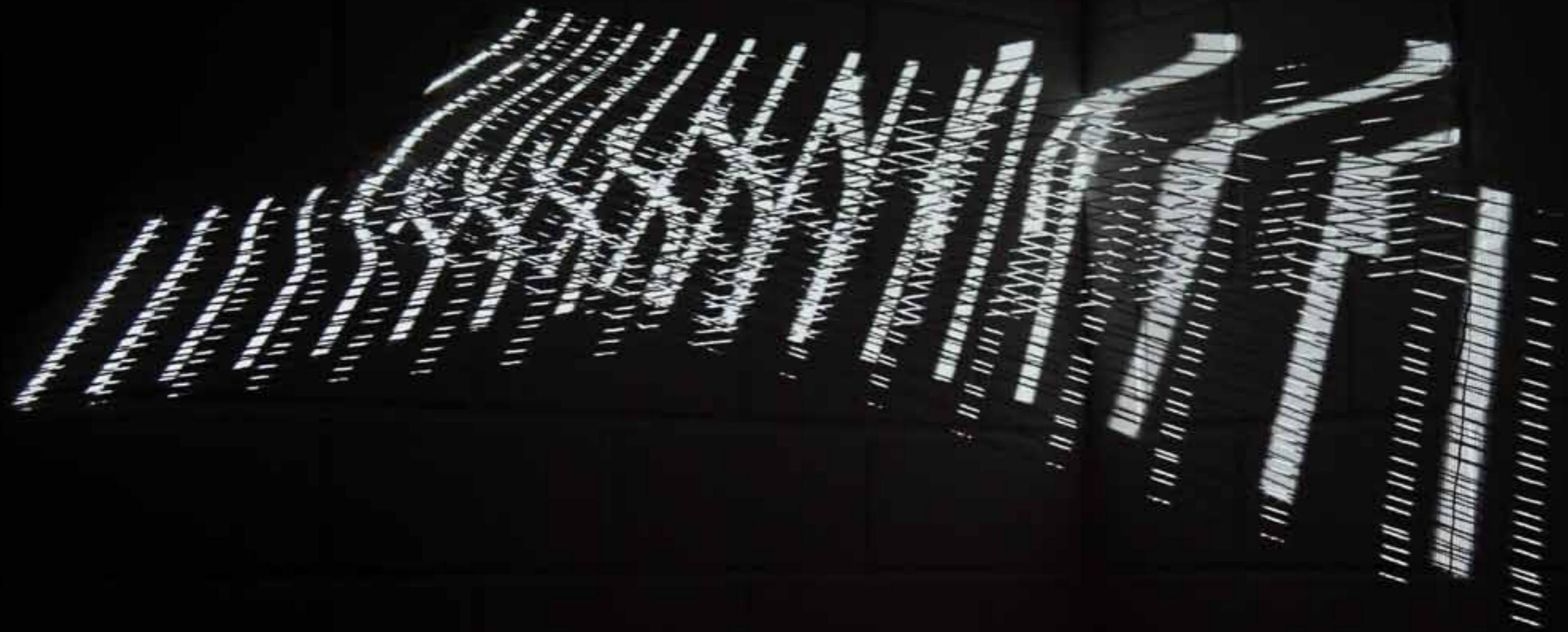


KS



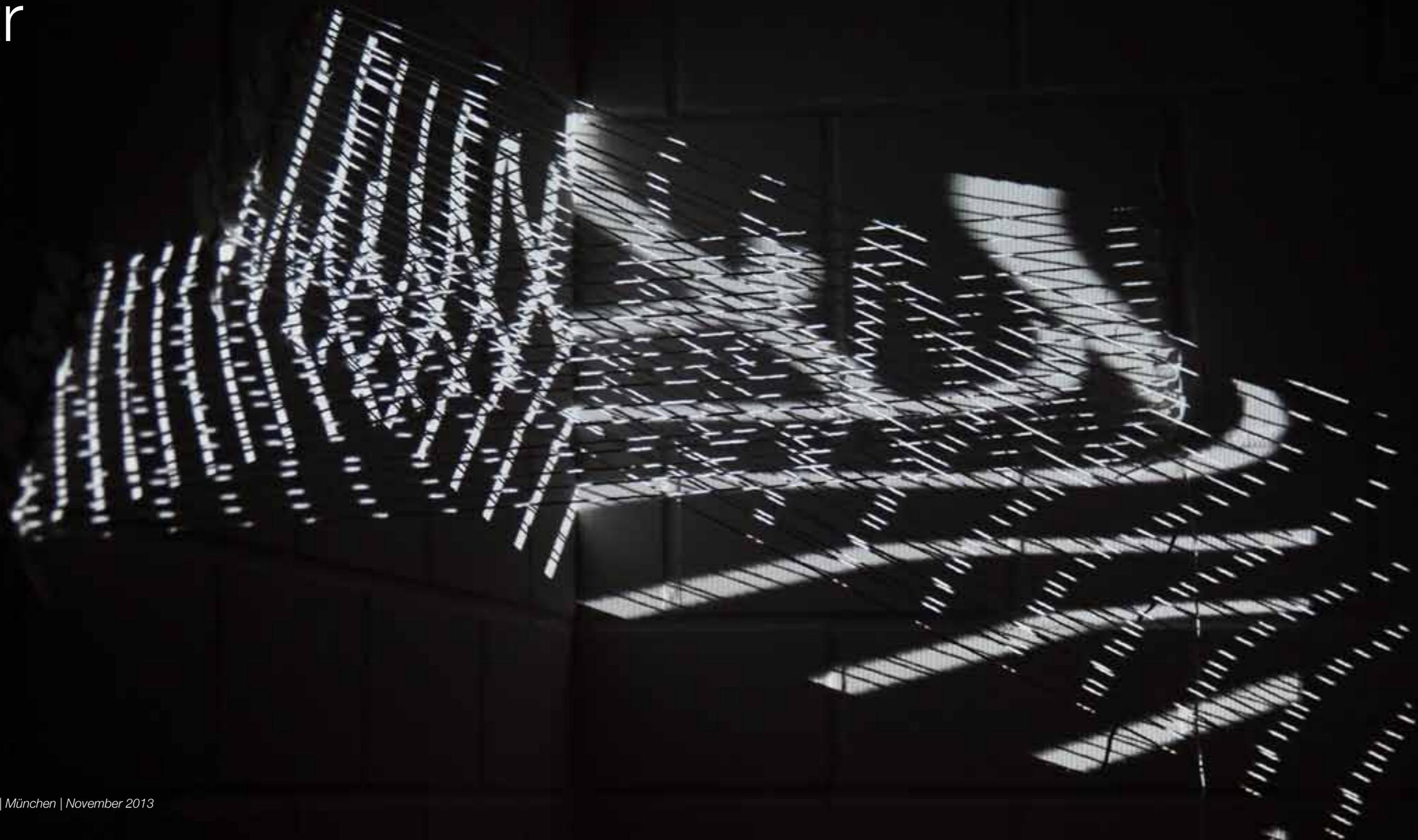
KS



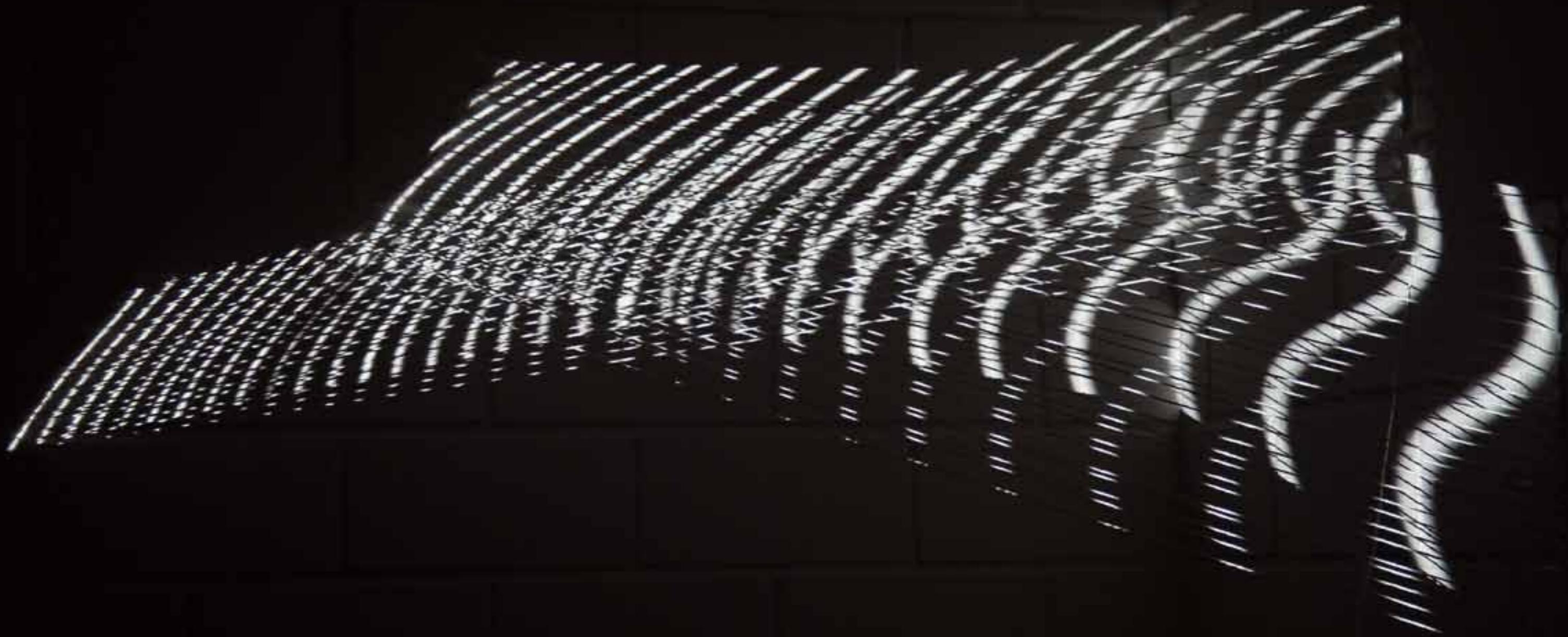


str
mayer+empl
architectural space intervention

str



str





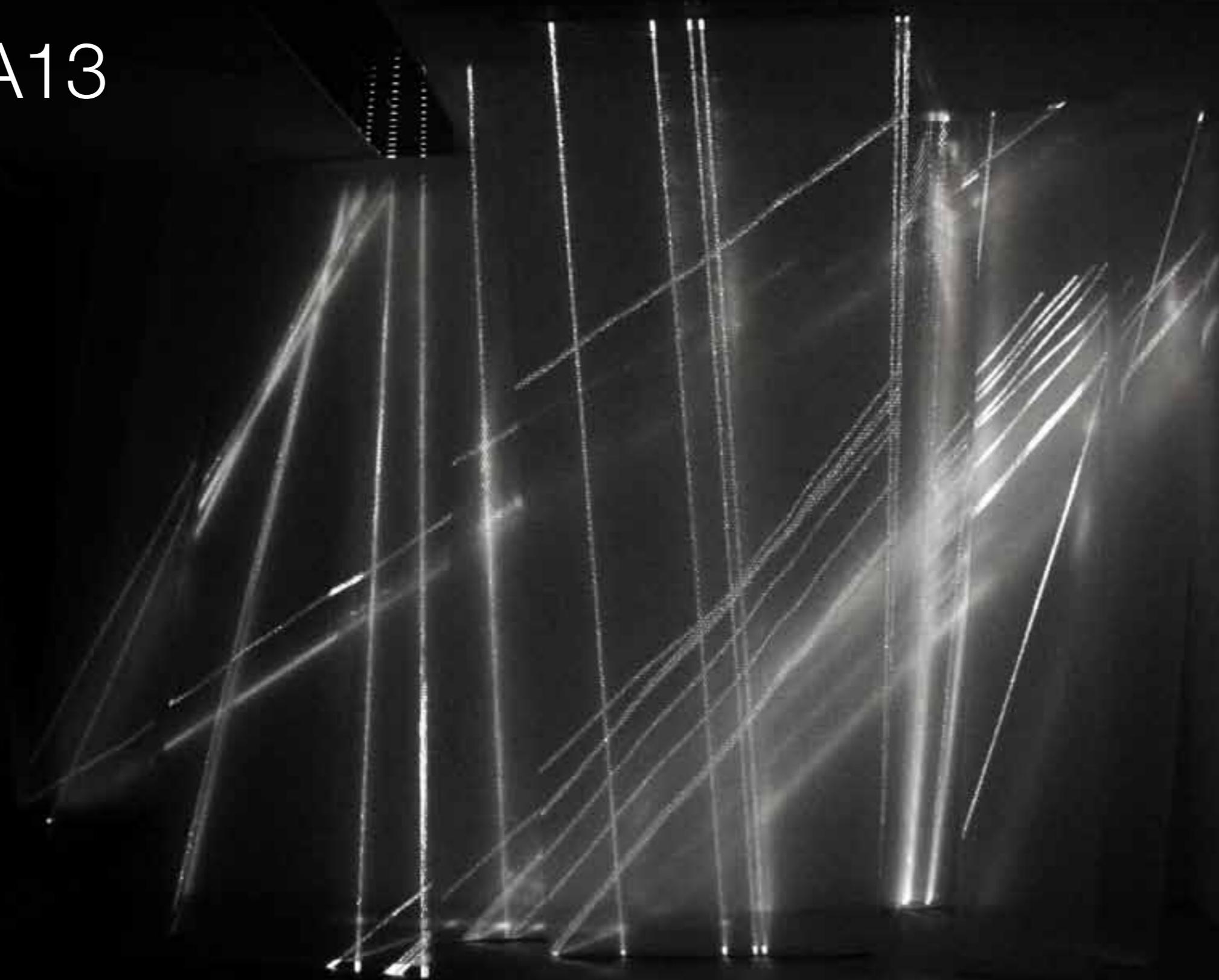
OSA_OA13

mayer+empl

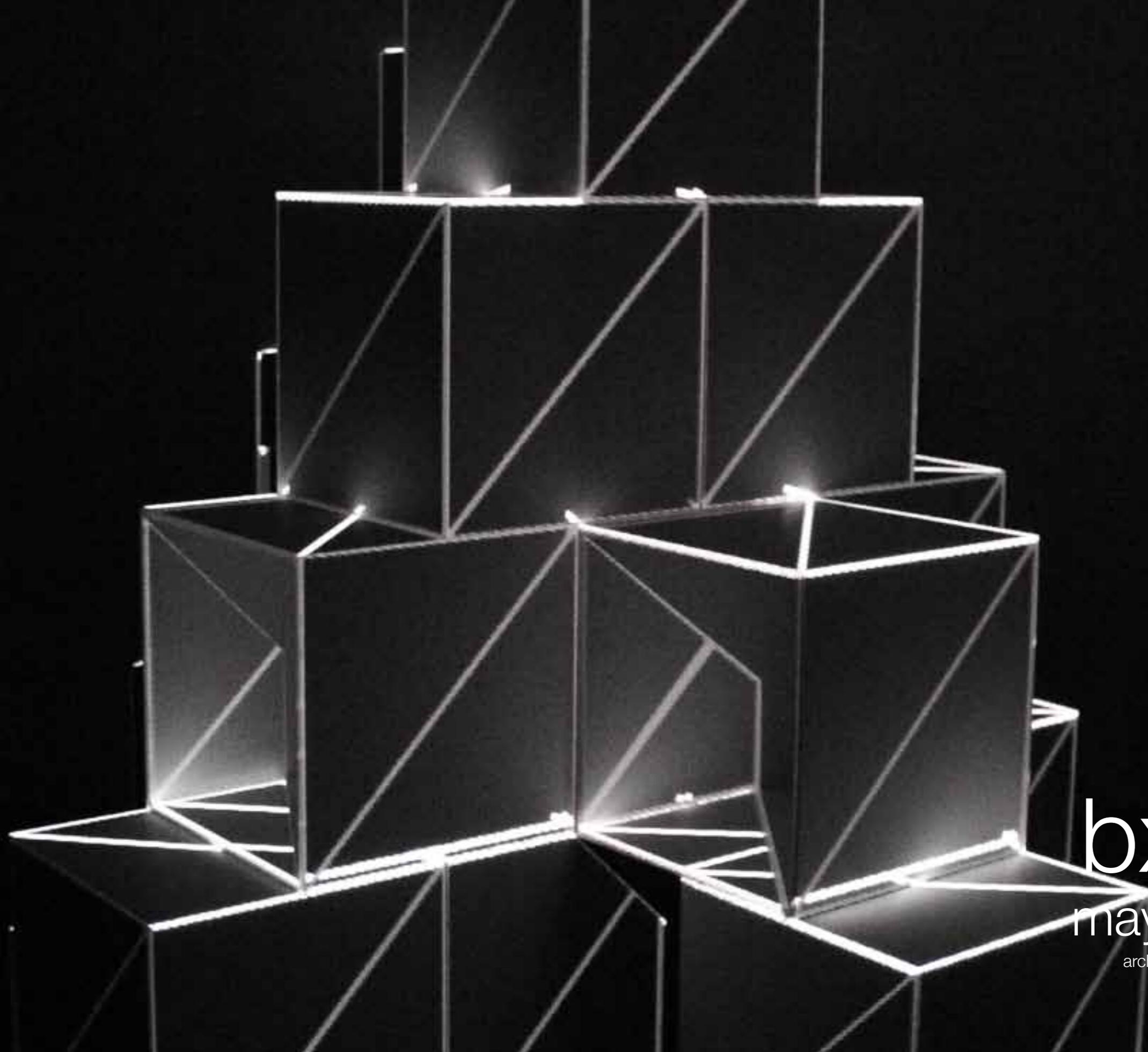
architectural space intervention

OSA_OA13

OSA_OA13

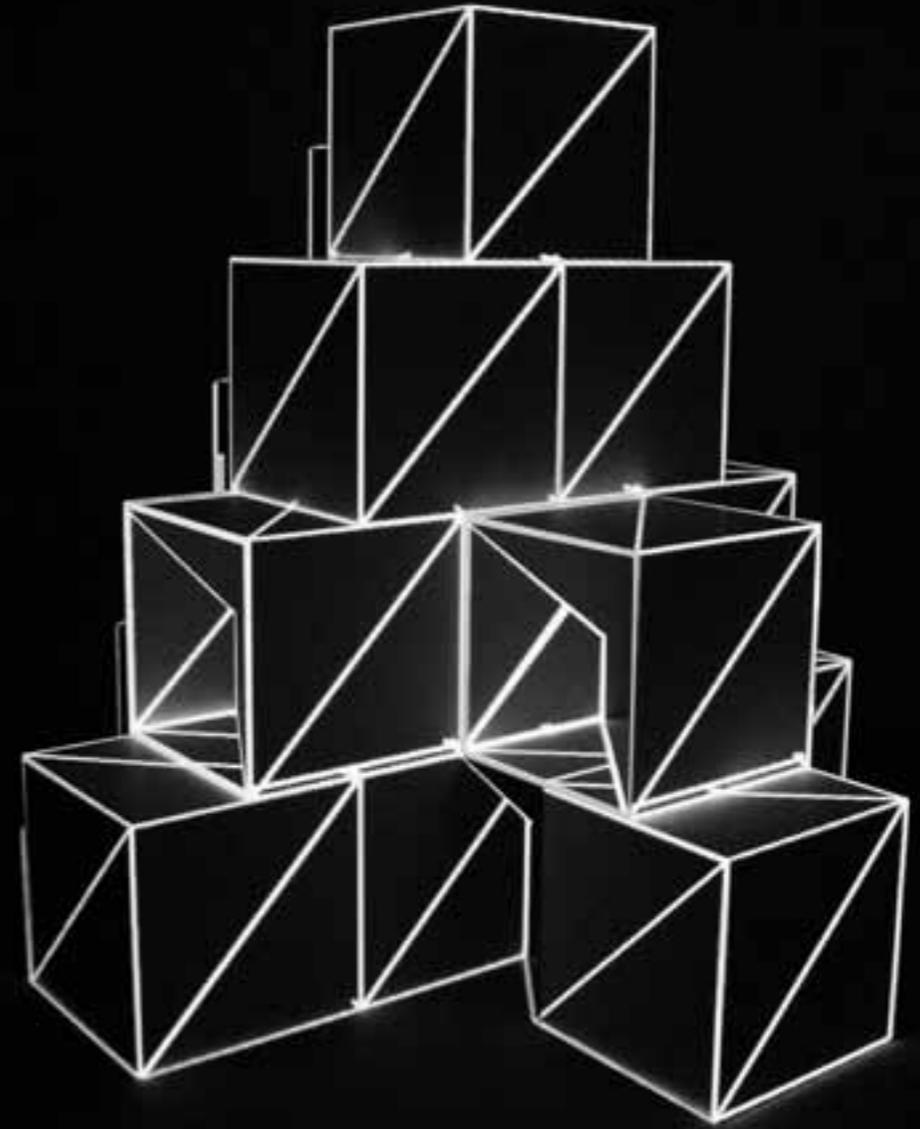


OSA_OA13

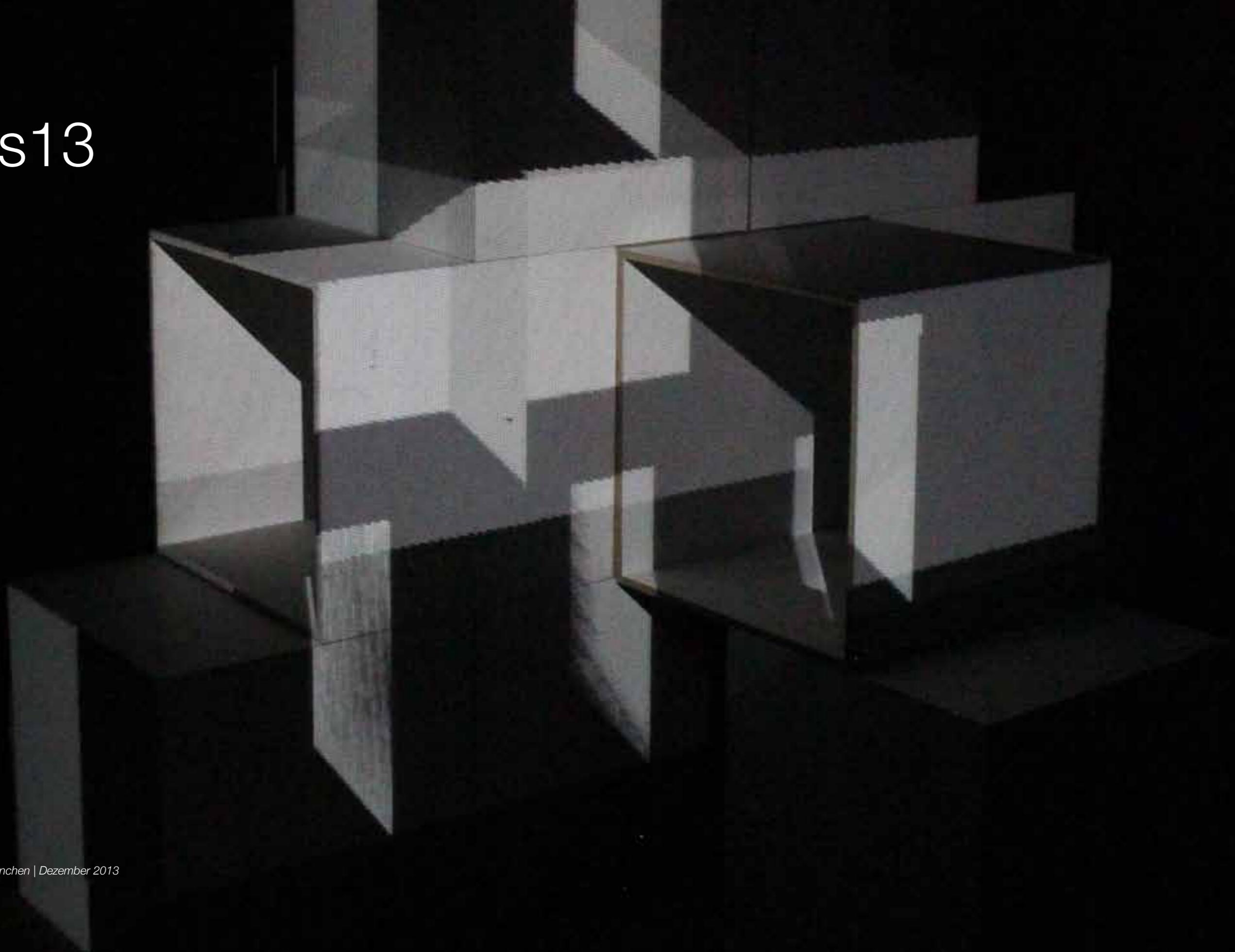


bxS13
mayer+empl
architectural space intervention

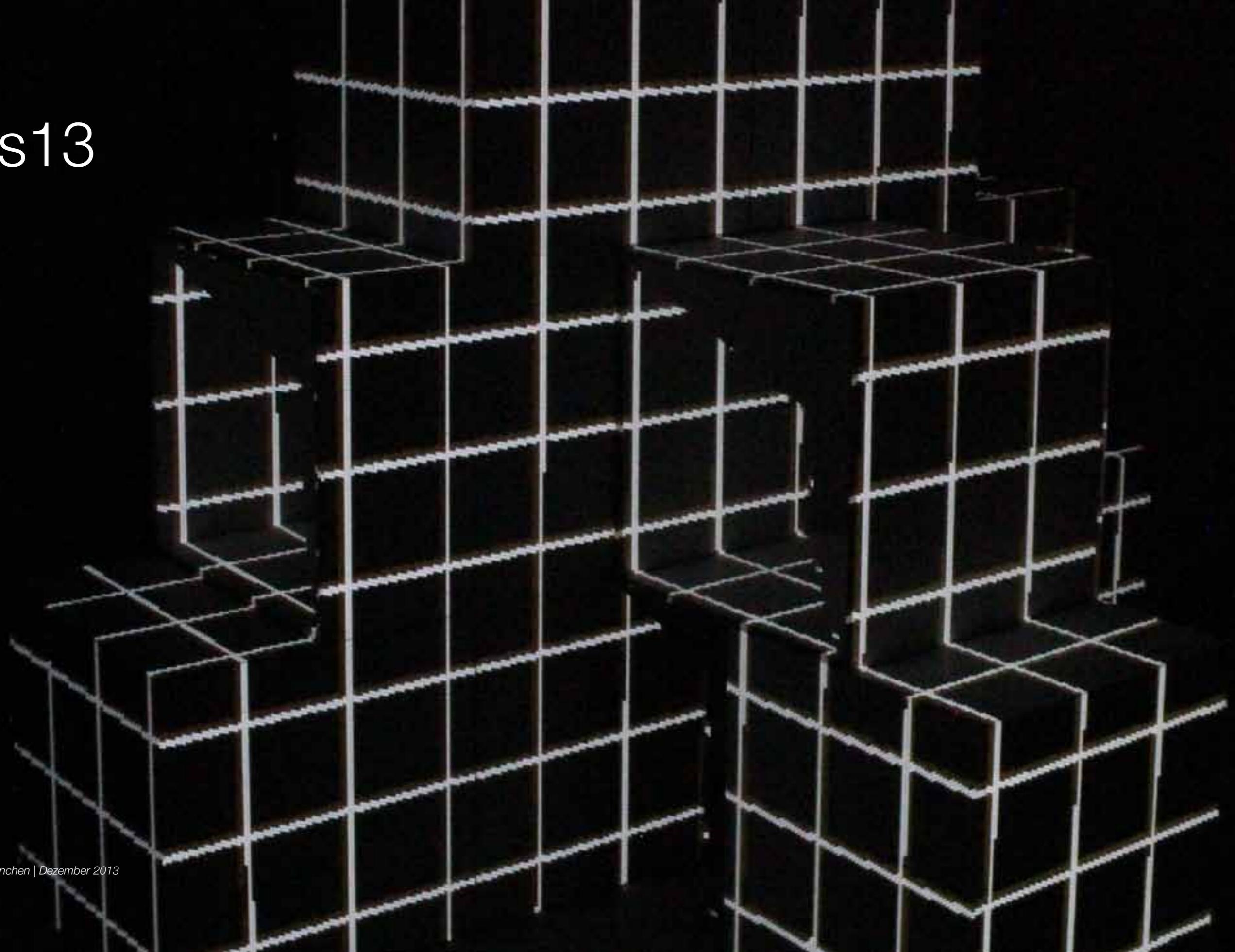
bxS13



bxS13



bxs13





KffH

mayer+empl

architectural space intervention

KffH

KffH
Blaue Nacht Nürnberg 2014 | Krafft'scher Hof | Nürnberg | Mai 2014

KffH

KffH
Blaue Nacht Nürnberg 2014 | Krafft'scher Hof | Nürnberg | Mai 2014

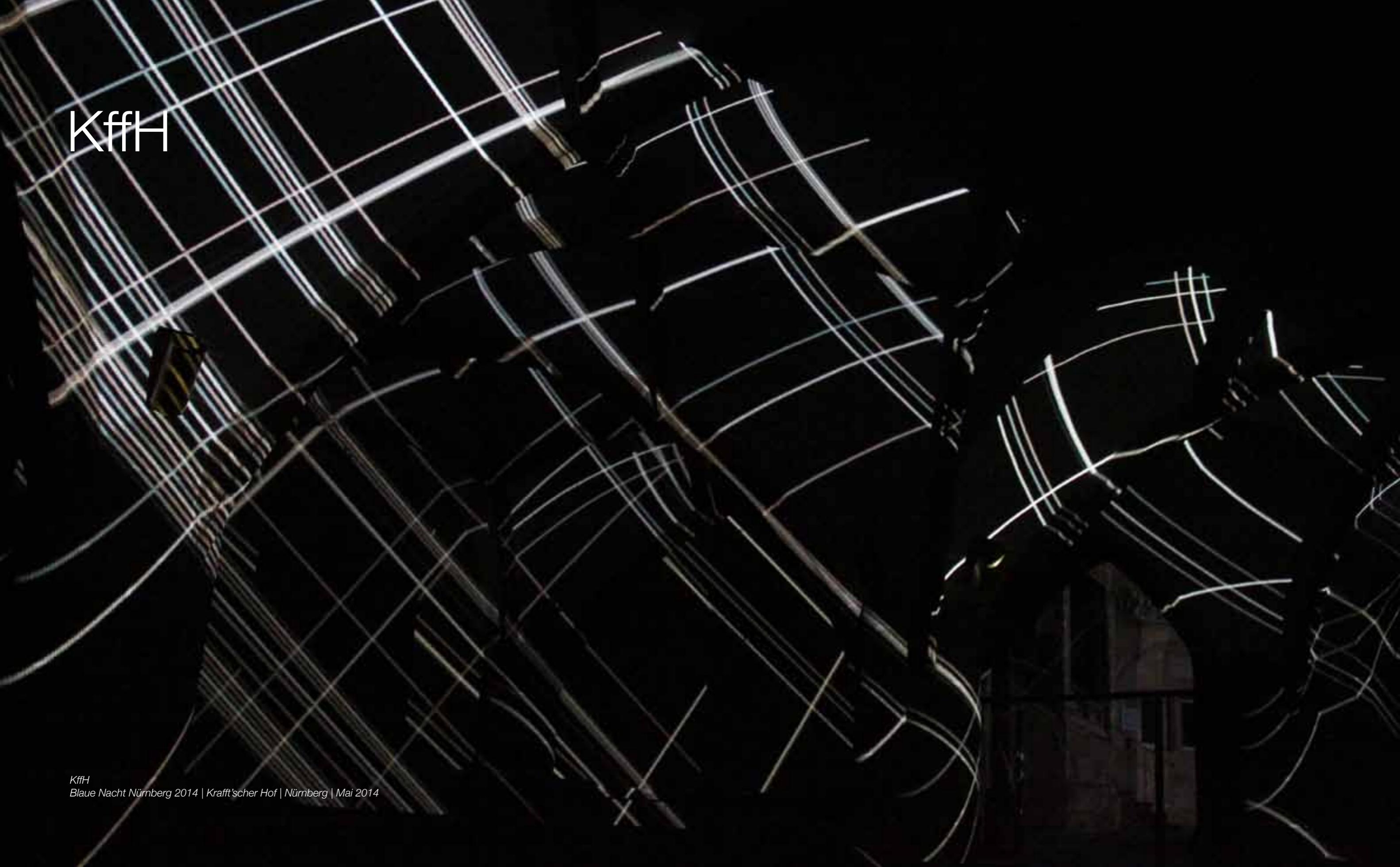


KffH

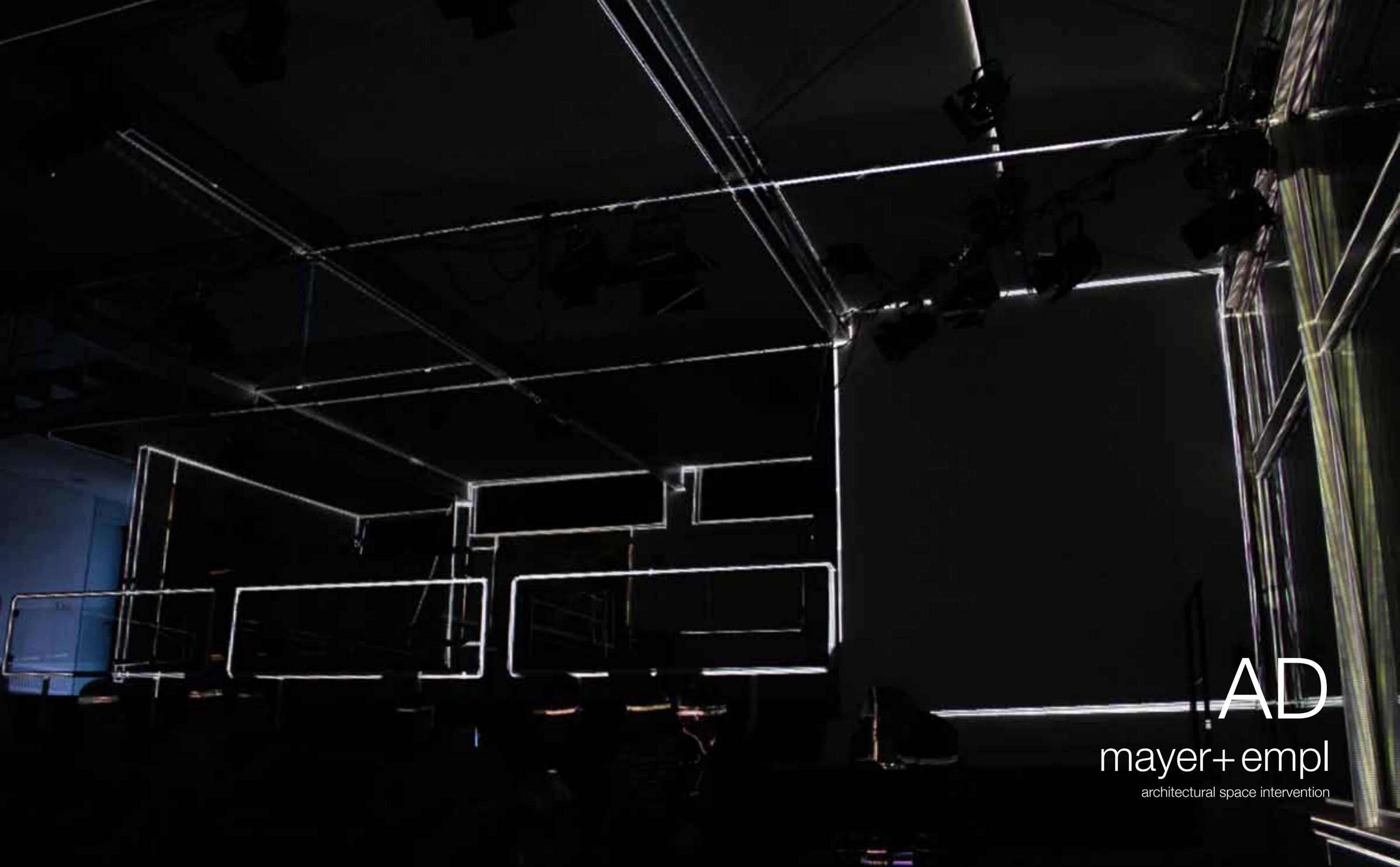
KffH



KffH



KffH



AD

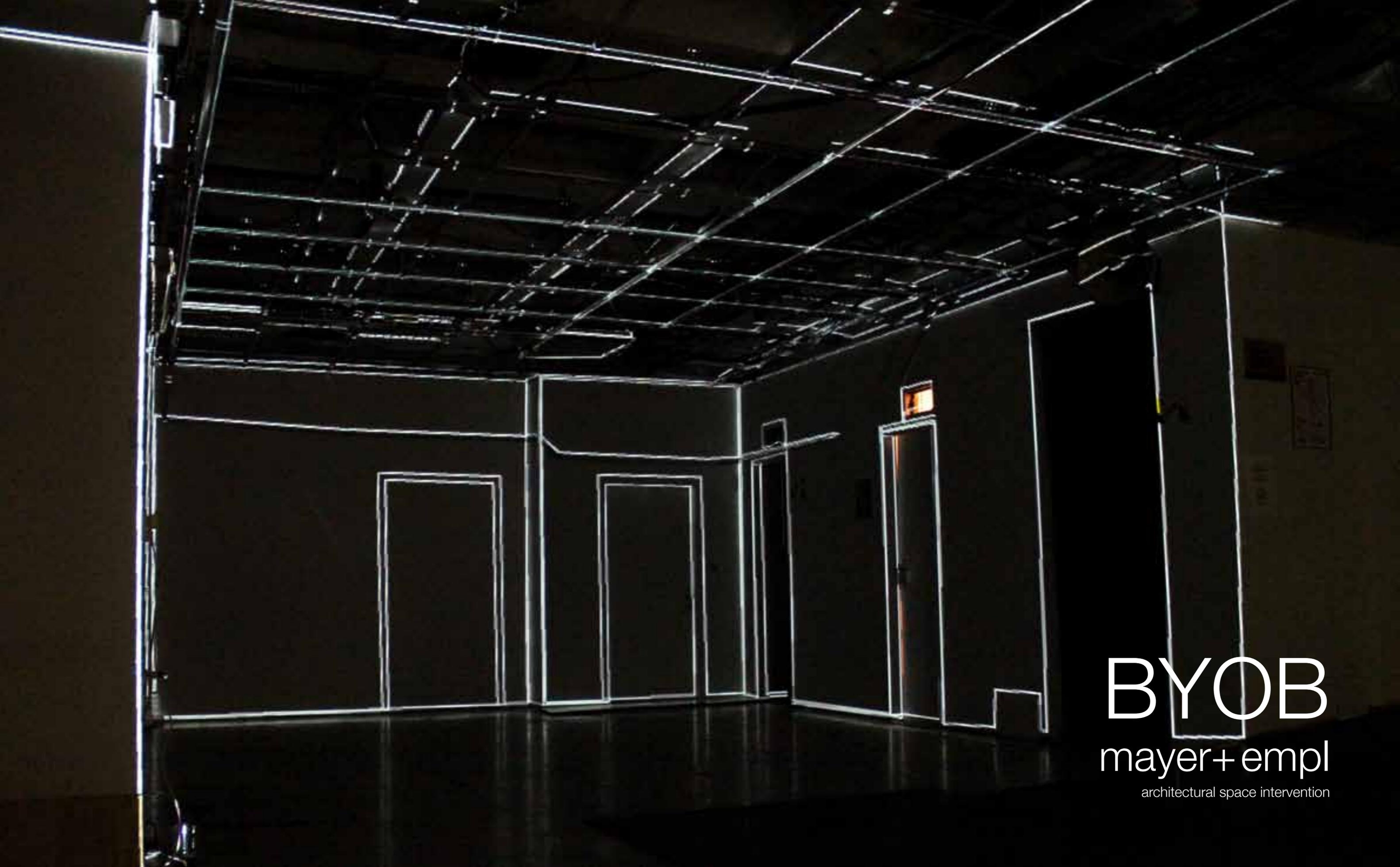
mayer+empl

architectural space intervention

AD

AD

AD

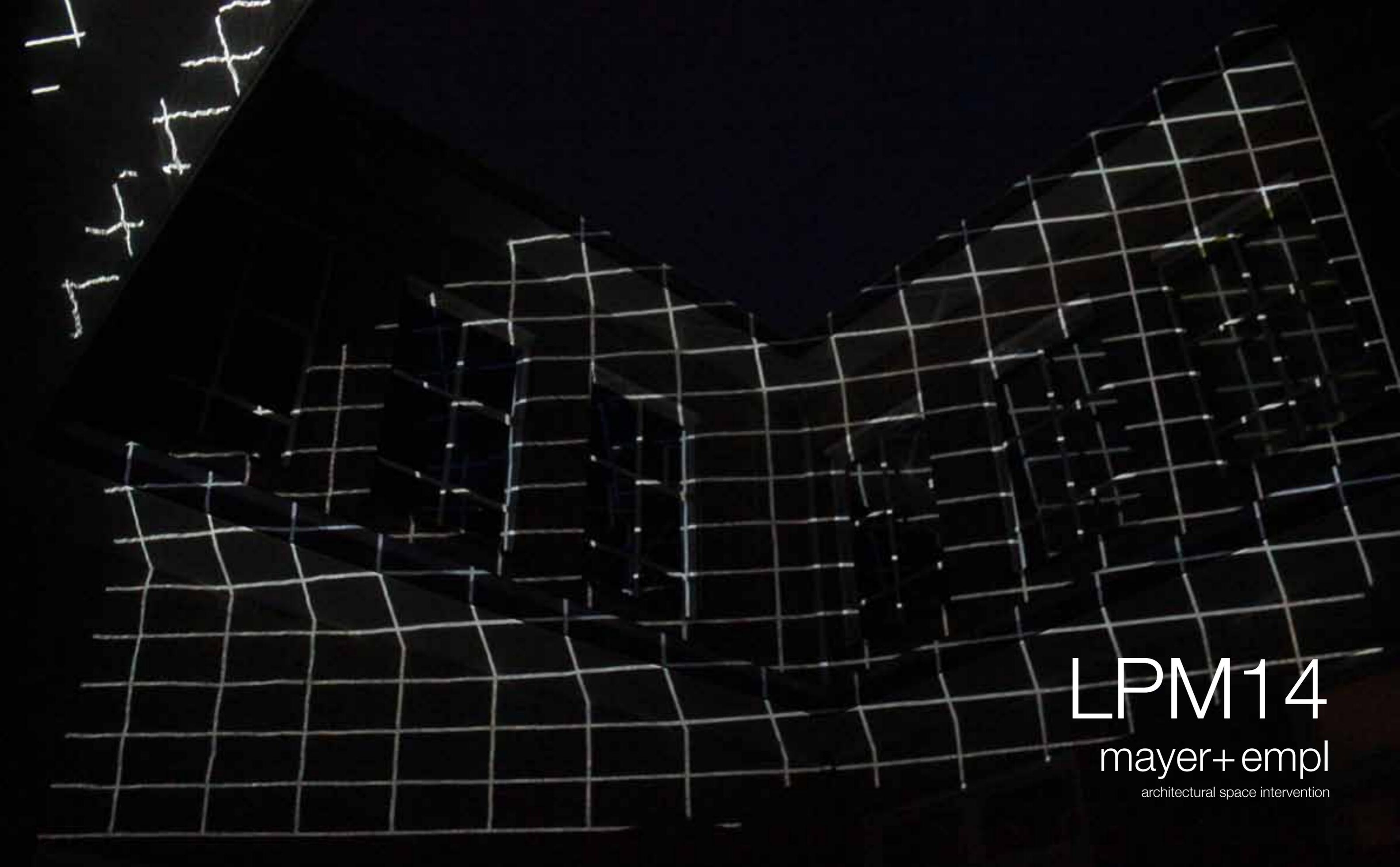


BYOB
mayer+empl
architectural space intervention

BYOB

BYOB

BYOB



LPM14

mayer+empl

architectural space intervention

LPM14

LPM14
LPM Live Performers Meeting 2014 | LAB-1 | Eindhoven | Juni 2014

LPM14

LPM14
LPM Live Performers Meeting 2014 | LAB-1 | Eindhoven | Juni 2014



LPM14





AM

mayer+empl

architectural space intervention

AM



KW

mayer+empe

architectural space intervention

KW

KW



KW

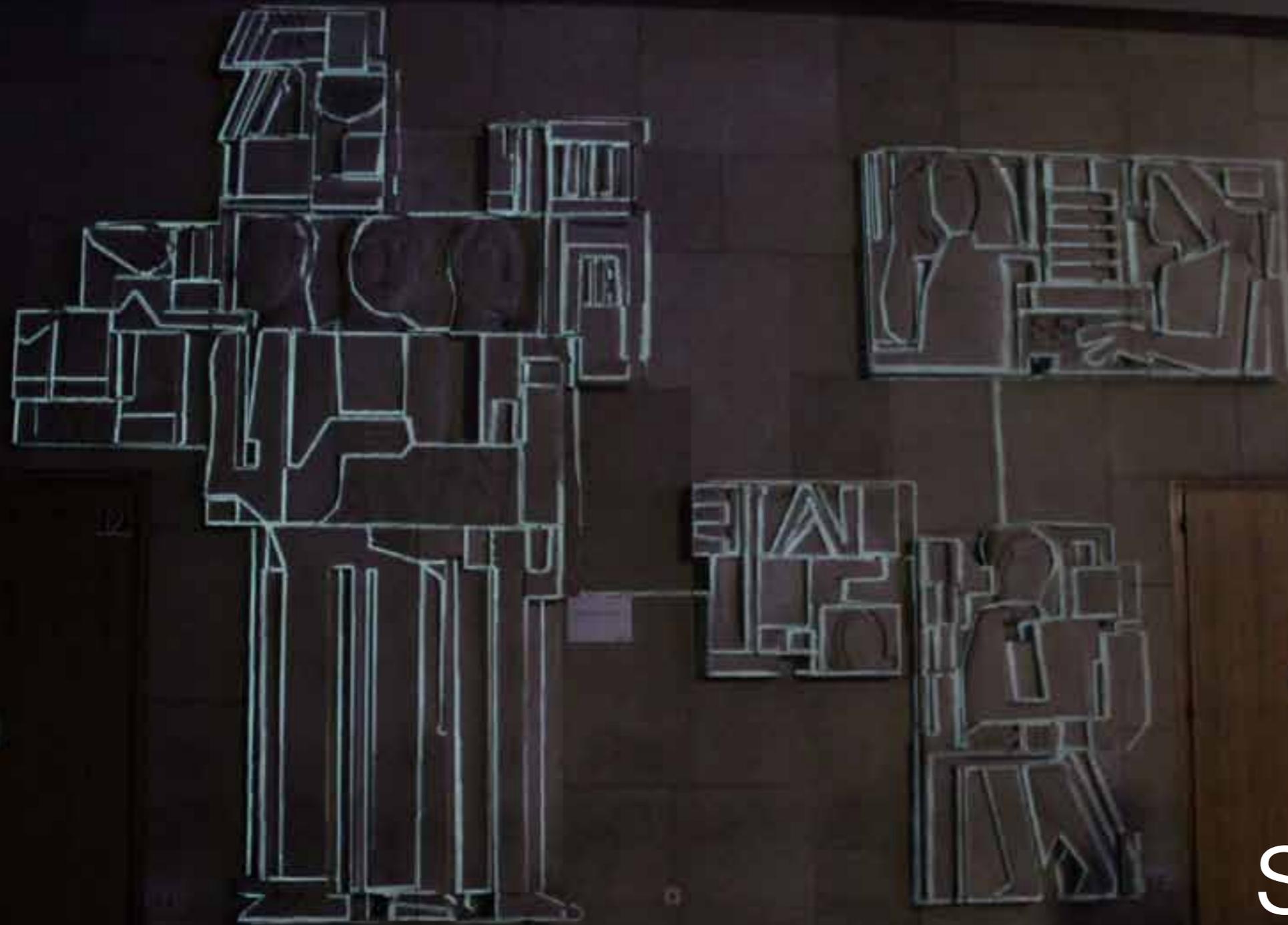
insert coin



KW

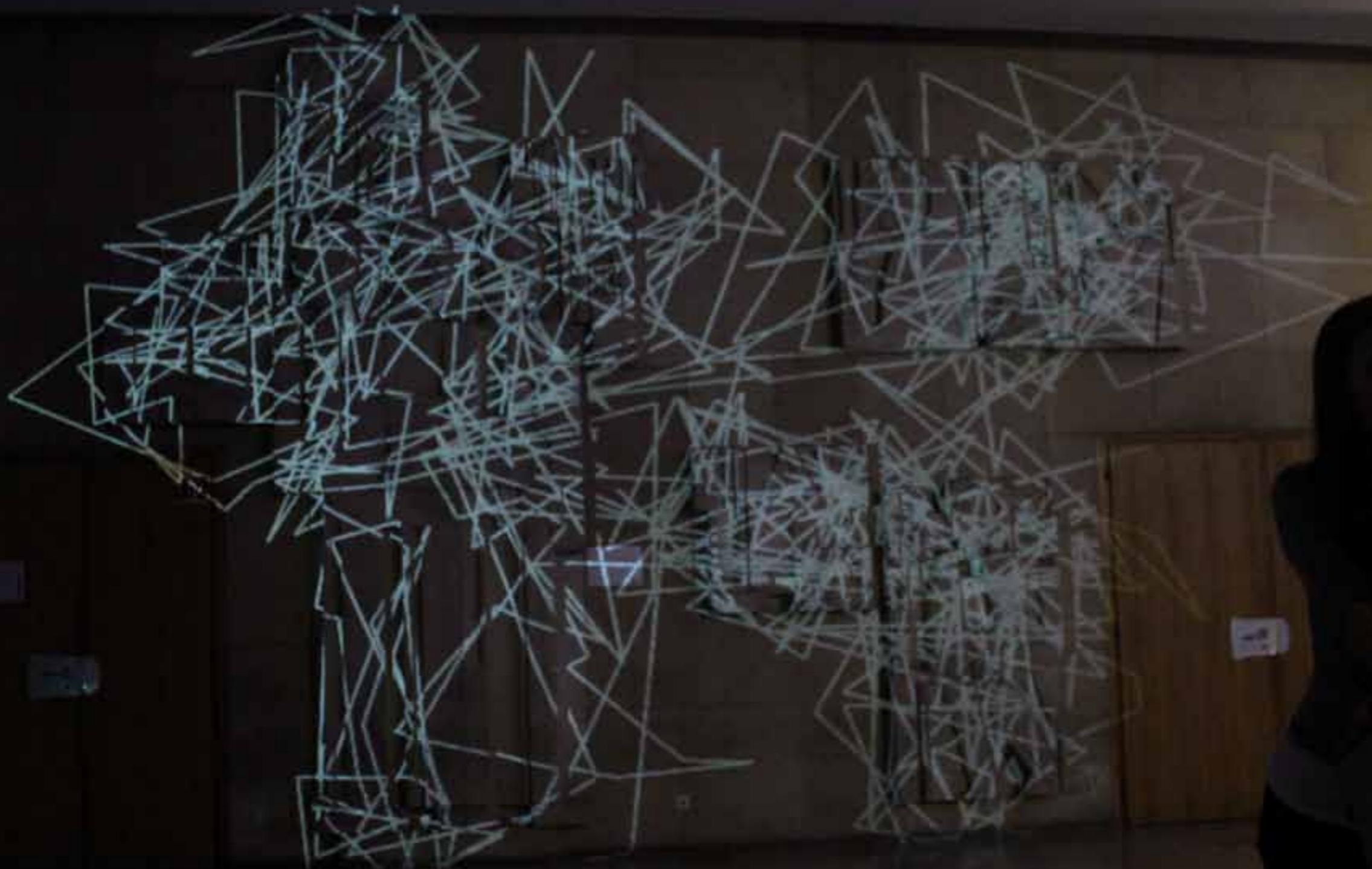
KW
Kunstnacht Passau 2014 | KaffeeWerk Passau | Juli 2014





sf_mb
mayer+empl
architectural space intervention

sf_mb





LSFI

mayer+empfl

architectural space intervention

LSFI



*LSFI
Lichtstrom Festival | Ingolstadt | September 2014*

LSFI

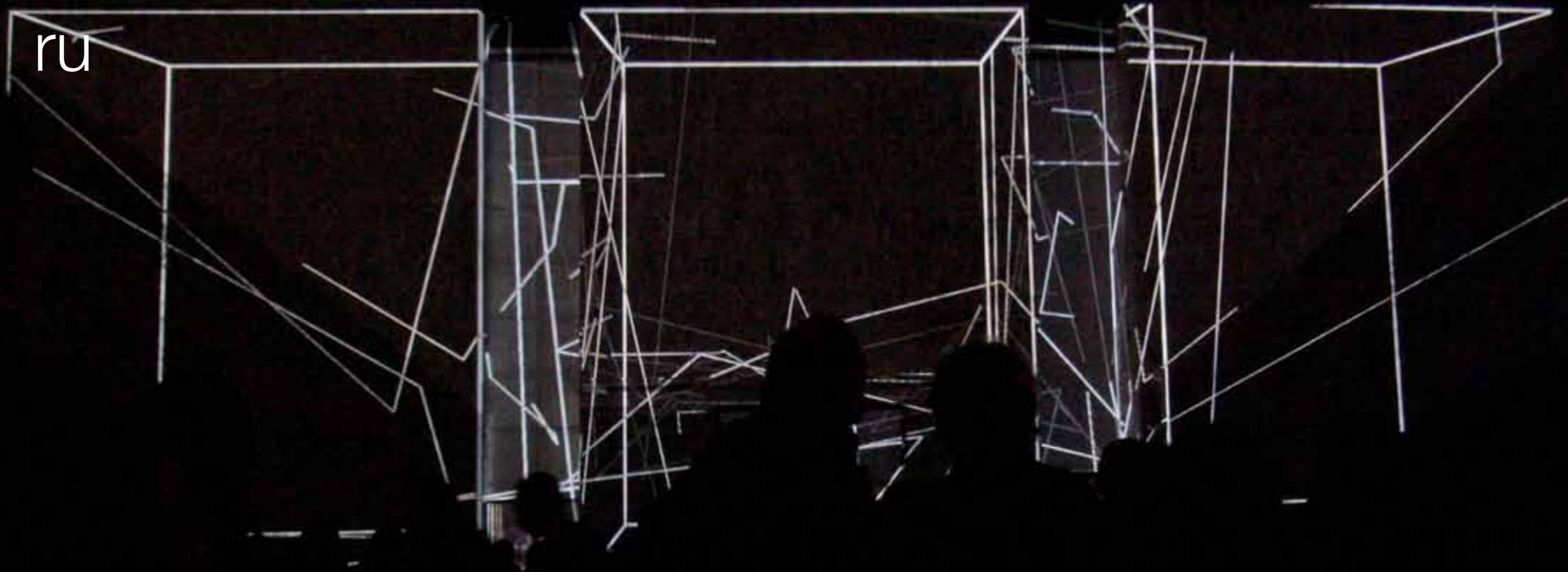




ru
mayer+empl
architectural space intervention

ru

ru





IE
mayer+empl
architectural space intervention

IE

IE





DA

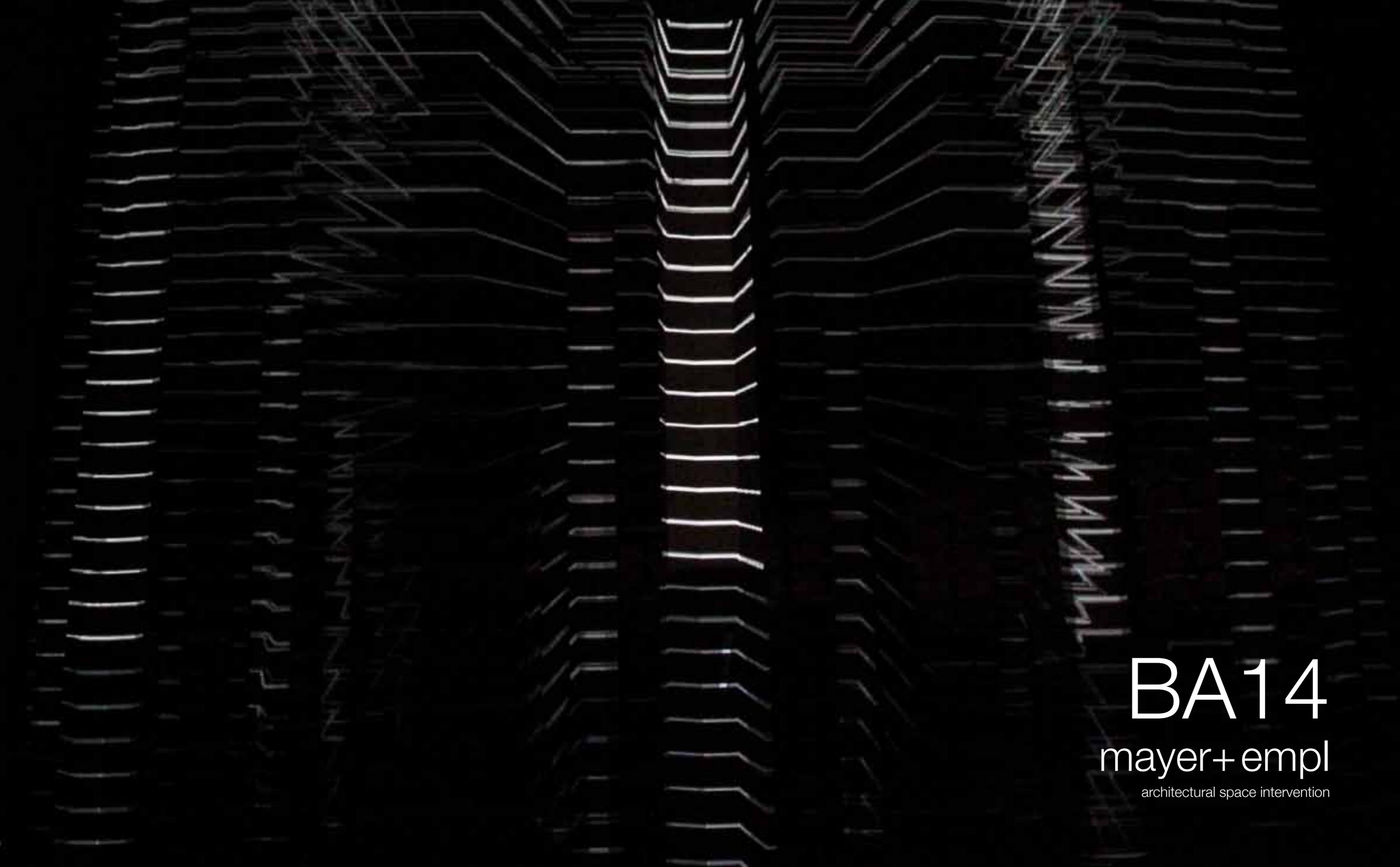
mayer+empl

architectural space intervention

DA

DA





BA14
mayer+empe
architectural space intervention

BA14

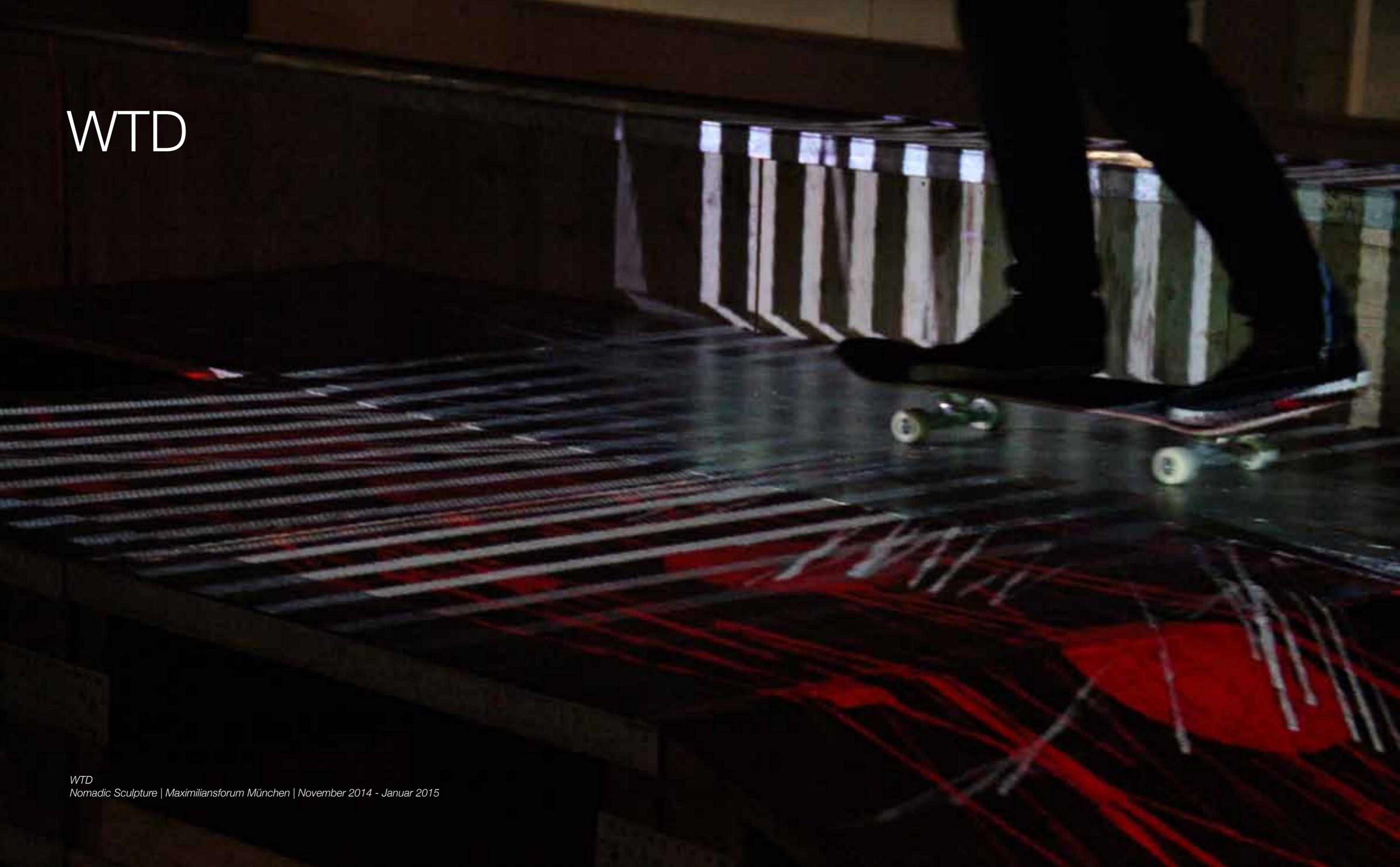
BA14





WTD
mayer+empl
architectural space intervention

WTD



WTD

WTD

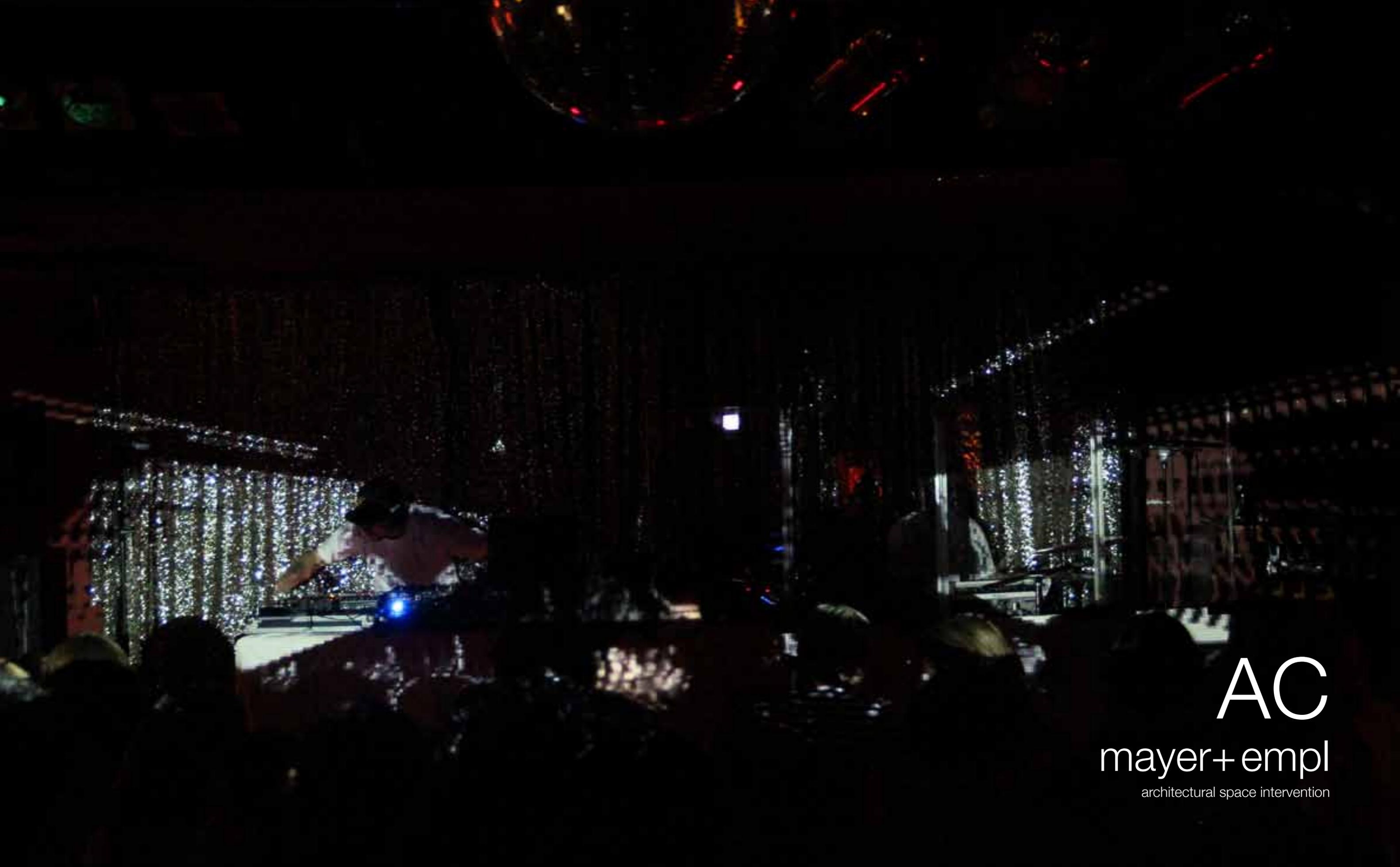


WTD
Nomadic Sculpture | Maximiliansforum München | November 2014 - Januar 2015

WTD



WTD
Nomadic Sculpture | Maximiliansforum München | November 2014 - Januar 2015



AC
mayer+empl
architectural space intervention

AC

AC



BCL
mayer+empe
architectural space intervention

BCL

BCL
The Munich Philharmonic Orchestra | Postpalast München | Januar 2015



BCL



pg
mayer+empl
architectural space intervention

pg

pg



pg



std35
mayer+empl
architectural space intervention

std35



std35



std35



std35



std35
studio35 | München | März 2015

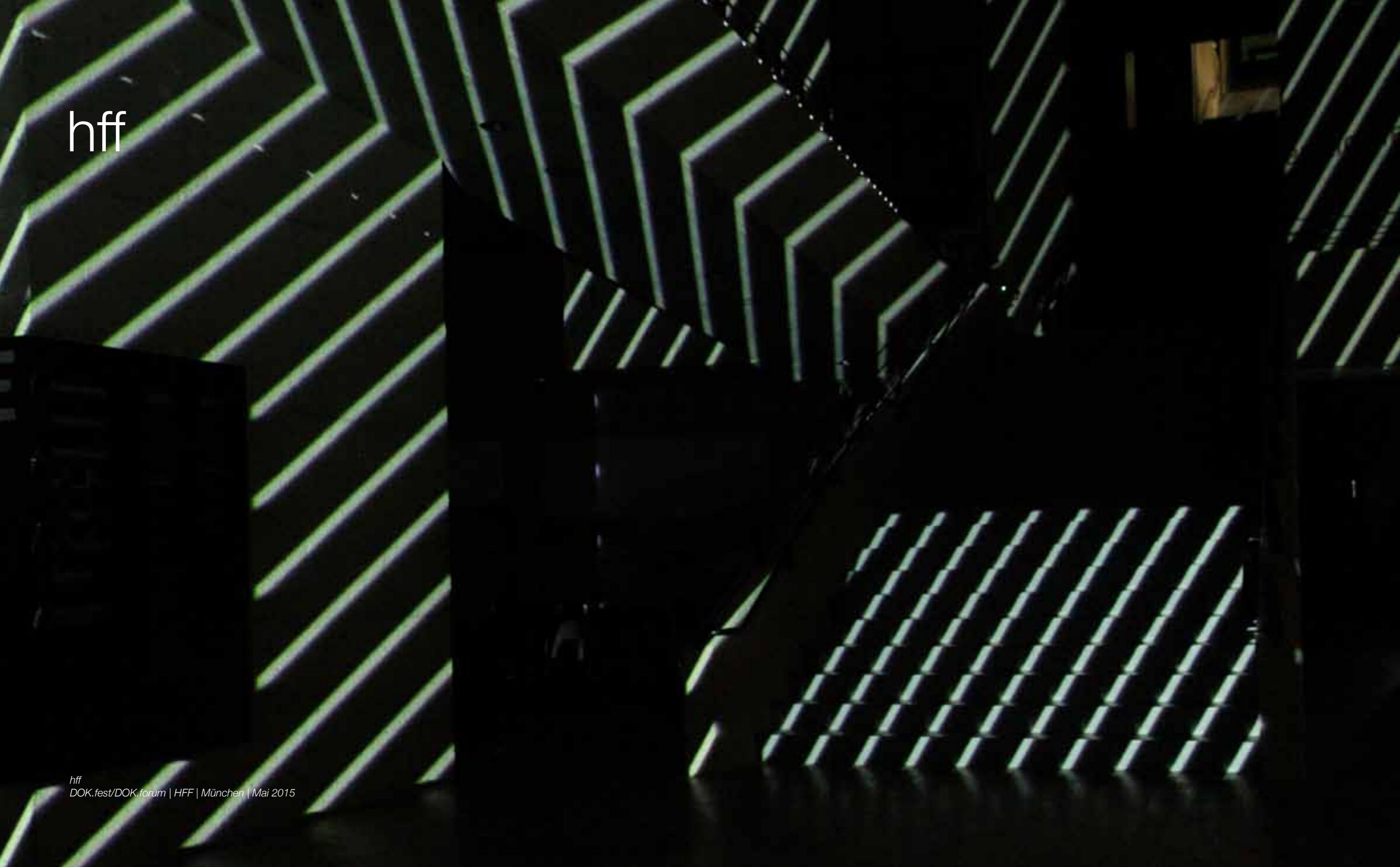


hff

mayer+empl

architectural space intervention

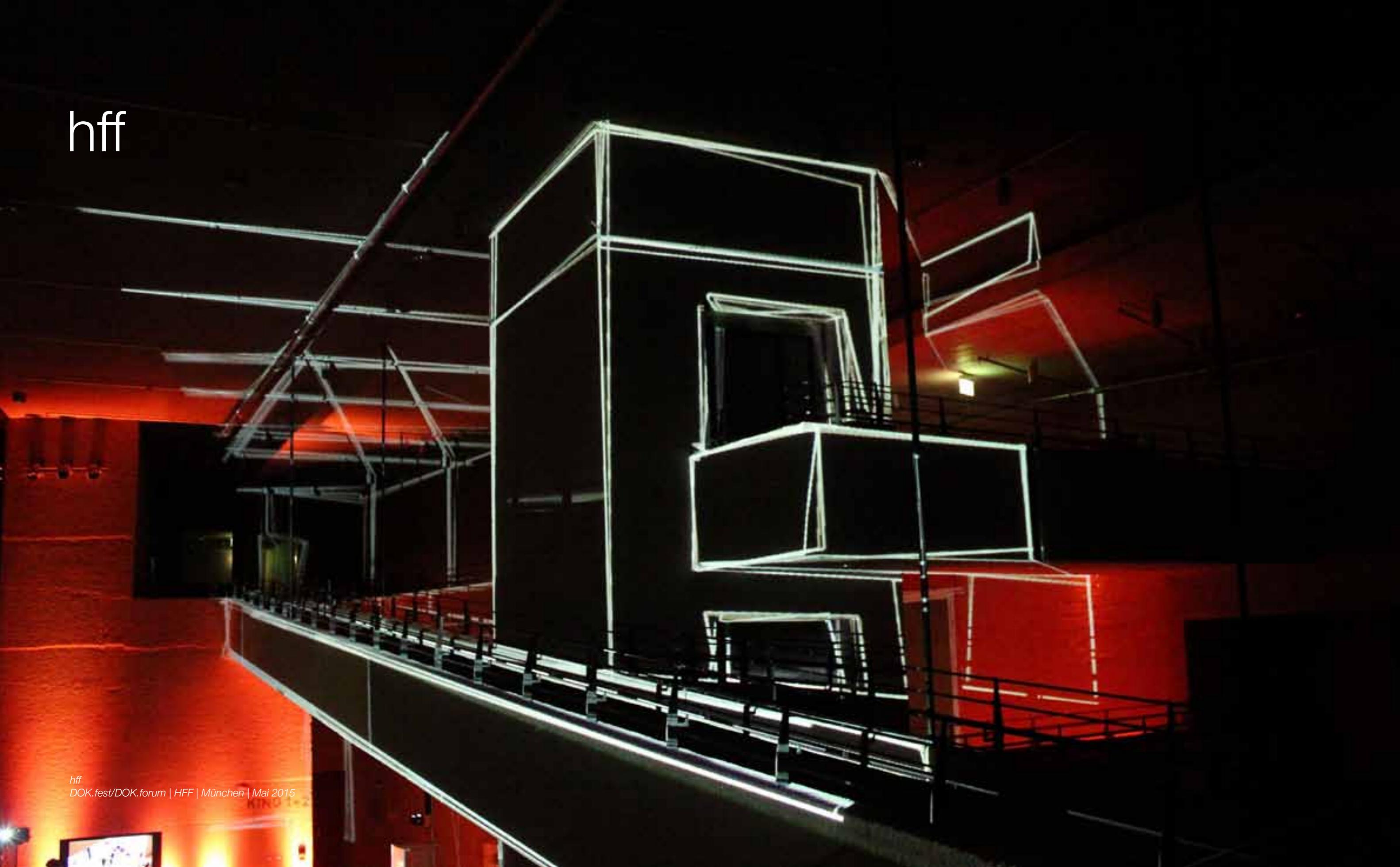
hff

The background is a complex, abstract composition of overlapping geometric shapes and patterns. It features a dark, almost black, base color. Overlaid on this are various patterns of bright green and light blue lines. Some patterns consist of parallel lines, while others form zig-zag or chevron shapes. The lines vary in thickness and orientation, creating a sense of depth and movement. In the upper right quadrant, there is a small, rectangular, light-colored object that appears to be a piece of wood or a similar material, partially obscured by the patterns.

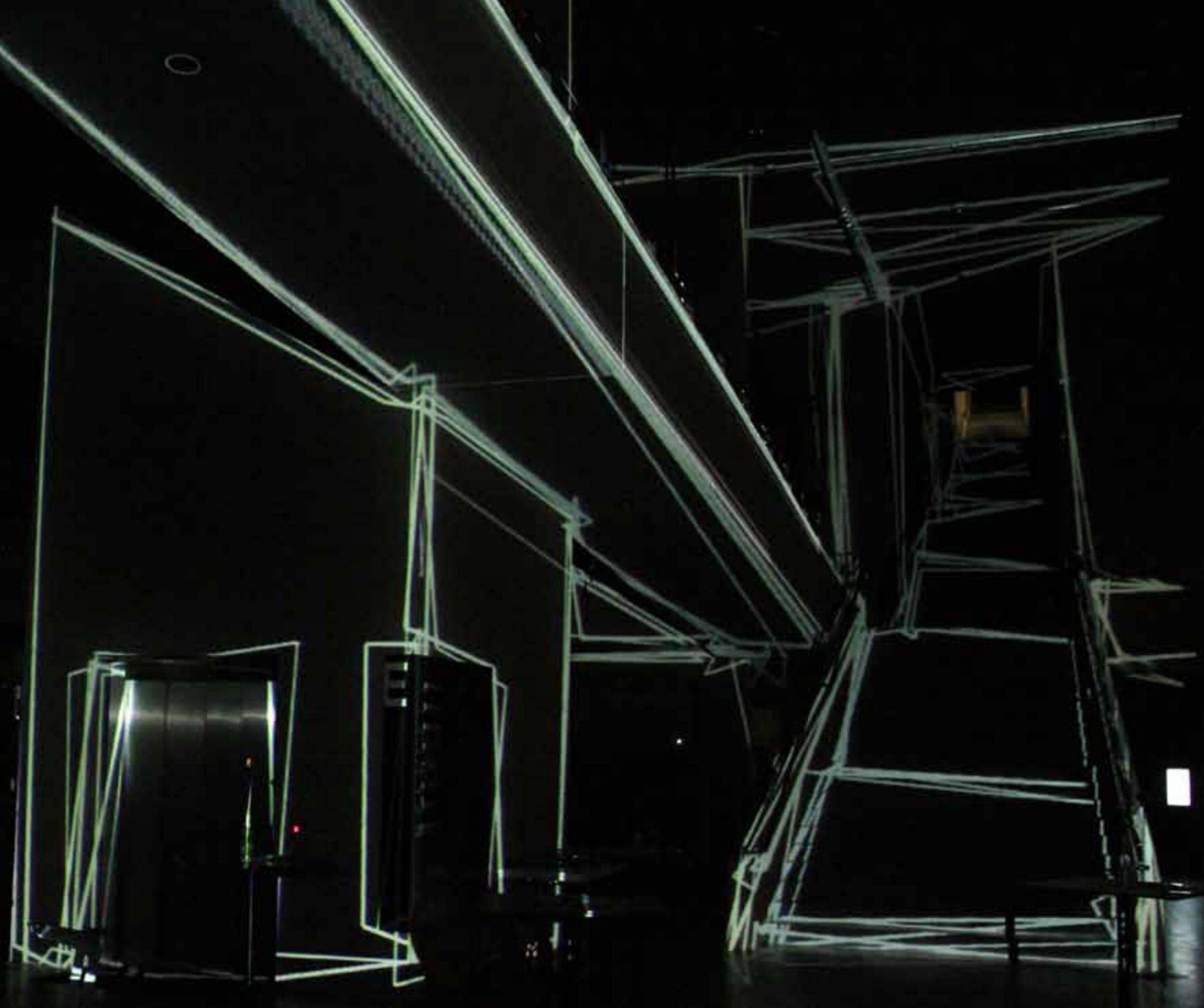
hff

hff

hff
DOK.fest/DOK.forum | HFF | München | Mai 2015



hff



QUIRIN EMPL

Quirin Empl wurde 1980 in Obertaufkirchen (Oberbayern) geboren. Er lebt und arbeitet in München. Von 1999 bis 2002 machte er eine Ausbildung zum Fotografen bei Peter Litvai in Landshut. Seit 2006 studiert er an der Akademie der Bildenden Künste München in der Klasse Res Ingold und erhielt für das Wintersemester 2009 ein Auslandsstipendium an der Istanbul Bilgi Üniversitesi.

Ausstellungen (Auswahl): VS, Ricochet#5, Villa Stuck, München (2011), AG, Akademiegalerie, München (2011); kleines_k, Akademie der Bildenden Künste München, Preisträger der Jahresausstellung zusammen mit Martin Mayer (2010); Die Schöne und das Biest, Videoscreening anlässlich des Preises der LfA Förderbank Bayern, Gasteig, München (2010); EXIT [Ausgang] – Ein begehbare Sprachgehäuse, Lothringer 13, München (2010); Hermetisch Zwart, Noordkaap, Dordrecht, Niederlande (2010); Dazwischen (Einzelausstellung), Litvai Galerie für Fotografie, Landshut (2009); Blote Voeten, King Kong Galerie, Den Haag, Niederlande (2008); Foreign Affairs, Galerie K:ssa Huittisissa, Huittinen, Finnland (2007).

MARTIN MAYER

Martin Mayer wurde 1976 in Altötting geboren. Er lebt und arbeitet in München. Er etablierte 2001 mit Gleichgesinnten die Videogruppe shado sinfusion synkretistem, nachdem er sich während des vorangegangenen Jahres intensiv mit Möglichkeiten des kreativen Umgangs mit bewegten Bildern auseinandergesetzt hatte. 2006 erweiterte sich das Netzwerk mit Gründung des Kopffuessler-Kollektivs, dessen Zielsetzung eine umfassende audiovisuelle Gestaltung vorsieht.

Von 2003 bis 2010 studierte er an der Akademie der Bildenden Künste München bei Professor Res Ingold. 2005 bis 2007 unterbrach er sein Studium für einen Studienaufenthalt bei Professor Michael Bielicky an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und einen Arbeitsaufenthalt im Bereich der Postproduktion in Ho-Chi-Minh-City in Vietnam. Seit 2010 ist er als selbständiger Medienkünstler aber auch in beratender Funktion im Bereich der digitalen Medien tätig.

Ausstellungen (Auswahl): VS, Ricochet#5, Villa Stuck, München (2011), AG, Akademiegalerie, München (2011); kleines_k, Akademie der Bildenden Künste München, Preisträger der Jahresausstellung zusammen mit Quirin Empl (2010); 700IS Reindeerland, Egilsstaðir, Island (2010); VJFEST, Istanbul (2009); node.london – (RE|BOOT, <AREA10: MEDIALAB/>, London (2008); VisualBigBang, Leipzig (2008); LPM – LIVE PERFORMERS MEETING, Rom (2007); Pomp, Kunstverein Ingolstadt (2006); re/act, Internationales Studenten-Festival für digitale Medienkunst, Heidelberg (2005).

architectural space intervention
mayer+empl

<http://www.mayerempl.de>

<http://mayerempl.wordpress.com>

<http://mayerempl.tumblr.com>

architectural space intervention
mayer+ empl

<http://www.mayerempl.de>

<http://mayerempl.wordpress.com>

<http://mayerempl.tumblr.com>